



MICHAEL JEGERLEHNER
Wislepark-Rückkehrer
Seite 5



MICHAEL AUER
Marketing-Profi
Seite 5



BEATRIX ZWAALLEN
Polit-Schreiberin
Seite 9



MARIANNE ALVONI
Mode-Designerin
Seite 12



CORNELIA HELD
Frauenkleider-Tauscherin
Seite 12

KOMMENTAR

Worber Brennpunkte 2020

2020 ist das Jahr der Wahlen. Am 29. November gilt es, das Parlament, den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium zu besetzen. Die aktuell spannendste Frage ist, ob sich Gemeindepräsident Niklaus Gfeller noch für eine vierte Legislatur zur Wahl stellen wird. Bisher hat sich das Gemeindeoberhaupt nicht dazu geäußert. Hinter vorgehaltener Hand ist man sich in der Worber Polit-Szene aber einig, dass Gfeller nochmals kandidieren wird. Obwohl es bekanntlich sehr schwierig ist, einen amtierenden Präsidenten aus dem Amt zu drängen, hat Sandra Büchel, SP-Präsidentin und aktuell «höchste Worberin», bereits angekündigt, dass ihre Partei mit einer Kandidatur fürs Präsidium aufwartet. Man darf gespannt sein, wie die Bürgerlichen auf diese Ankündigung reagieren. Wird die FDP nochmals Lenka Kölliker ins Rennen schicken? Wie halten es die anderen Parteien? Das Jahr wird es zeigen und es ist gut möglich, dass der Wahlkampf auch bei der politischen Debatte im Parlament im einen oder anderen Votum Einzug halten wird. Gut, dass es wichtige Geschäfte zu diskutieren gibt.

Brisanter Start

Gleich in seiner ersten Sitzung wird sich das Parlament mit dem Neubau der Tagesschule befassen. Die eingereichte Motion von SP plus Grüne und FDP fordert die Einsetzung einer nichtständigen Kommission, welche die Standortfrage der Tagesschule und die Freiraumplanung im Zentrum Worb abklärt. Sollte das Parlament darauf eintreten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sich der Neubau der Tagesschule verzögert. Eine Übergangslösung für die Betreuung der stetig zunehmenden Anzahl Kinder in der Tagesschule wurde noch nicht genannt. Ob sich die Motionäre darüber auch schon Gedanken gemacht haben? Klar ist, dass der seit Jahren geforderte Familienspielplatz auf dem angedachten Platz beim Schulhaus Zentrum nicht realisiert werden kann, wenn dort die Tagesschule gebaut wird. Deshalb hat Gemeinderat Bruno Wermuth den Wislepark als möglichen Standort für den Familienspielplatz vorgeschlagen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von SP und Grüne, dem Wislepark, der

Gemeinde und der Sozialbehörde hat sich nun erstmals mit einem möglichen Projekt auseinandergesetzt. Es gilt, ein Projektteam zusammenzustellen und dessen Aufgaben zu definieren. Aktuell wurden alle Fraktionen angefragt, mögliche Mitwirkende zu melden. Vorgesehen ist, dass der Gemeinderat im März das Projekt lancieren kann. Es besteht also die Hoffnung, dass dem Parlament noch in diesem Jahr ein Projekt für den Familienspielplatz unterbreitet wird. Und wenn nicht, wartet man halt noch ein Jahr länger. Das Volkspostulat wurde ja erst 2008 eingereicht.

Bautätigkeit versus Grünfläche

Nach dem Verkauf der Sternenmatte an die Halter AG dürfte auch die dortige Entwicklung für Gesprächsstoff sorgen. Die Diskussion hängt eng zusammen mit dem Neubau der Tagesschule und dem Familienspielplatz. Auch hier dreht sich alles um die Frage, was mit den verbleibenden Grünflächen im Dorf geschehen soll. Dies obwohl auf dem Parkplatz der Sternenmatte im Moment nichts Grünes zu erkennen ist. Jedenfalls handelt es sich bei dem Platz um eine Zone für öffentliche Nutzung (ZöN), die ausschliesslich für Bauten und Anlagen in öffentlichem Interesse bestimmt ist. Damit die Halter AG dereinst einen Wohnbau tätigen kann, bedarf es also einer Zonenplanänderung. Und darüber befindet am Ende das Parlament oder, im Falle eines Referendums, gar das Volk.

Ganz bestimmt Anlass zu Diskussionen werden die Finanzen geben, sei es bei der Präsentation der Rechnung oder wenn Budget und Finanzplan vorgestellt werden. Sie eignen sich hervorragend als Wahlkampfthema. Dafür ebenfalls prädestiniert ist das internationale Top-Thema Nummer eins: der Klimawandel. Aber das hatten die Vertreterinnen und Vertreter von SP und Grüne sicherlich nicht zum Ziel, als sie ihre Motion mit dem Titel «Worb als Energiestadt ruft den Klimanotstand aus» eingereicht haben. Wie das Parlament darauf reagieren wird, zeigt sich an der nächsten Sitzung vom 3. Februar 2020 im Bärensaal. Gäste sind an den Parlaments-sitzungen übrigens stets willkommen.
CORNELIA KRÄMER



Der denkmalgeschützte Gasthof Sternen wechselt den Besitzer. Bild: zvg

Verkauf Gasthof Sternen und Sternenmatte

Halter AG neue Besitzerin

Paul Schneider hat für die Parzelle der Sternenmatte einen Käufer gefunden. Zum Grundstück gehört auch der denkmalgeschützte Gasthof Sternen sowie die Grünfläche unmittelbar dahinter. Neue Besitzerin ist das Immobilienunternehmen Halter AG.

Für den Gasthof hat der Besitzerwechsel keine Konsequenzen, wie Herber Zaugg, Leiter Entwicklung der Halter AG, bestätigt. Mit dem aktuellen Pächter, Valbon Baliqi, besteht ein langjähriger Vertrag, der so beibehalten wird. Und auch auf der Sternenmatte werden nun nicht gleich die Bagger auffahren. Da es sich bei dem Grundstück um eine Zone für

öffentliche Nutzung (ZöN) handelt, bedarf es zuerst einer Zonenplanänderung, bevor gebaut werden darf. Die Umzonung muss vom Parlament genehmigt werden. Im Falle eines Referendums hätte die Bevölkerung das letzte Wort. Die Halter AG will nun den Entwicklungsprozess anstossen und in den Dialog mit Behörden und Politik treten. Seite 5 CK

Parlamentspräsidentin

Sandra Büchel ist «höchste Worberin»

Die SP-Politikerin wurde an der letzten Parlamentssitzung einstimmig zur Präsidentin gewählt und folgt somit auf Sven Christensen von der FDP. Die neue «höchste Worberin» wünscht sich für Worb ein lebendiges Dorfzentrum mit einem attraktiven Laden-Angebot.



Jahren sitzt sie im Grossen Gemeinderat. Den Weg in die Politik hat sie in Worb gefunden, wo sie seit 2006 mit ihrer Familie lebt. Um sich in der Gemeinschaft zu integrieren, engagierte sie sich im Elternclub und später in der SP. Seit 2012 ist sie Präsidentin der Partei. Als Parlamentspräsidentin hofft sie auf spannende Sitzungen, in denen mit Anstand und

Respekt debattiert wird. Bei den Gemeindewahlen im Herbst will sie für den Gemeinderat kandidieren. Wer von der SP für das Gemeindepräsidium kandidieren wird, will sie noch nicht verraten. Sicher ist, dass von ihrer Partei eine Kandidatur kommen wird.

Sandra Büchel hatte schon eine bewegte Geschichte, bevor sie nach Worb kam und in die Politik einstieg. Sie war Profi-Radrennfahrerin und nahm dreimal für die Schweiz an einer Weltmeisterschaft teil. Ein Unfall beendete die Karriere und kurz nach der Geburt ihrer ältesten Tochter erkrankte sie an Lymphdrüsenkrebs. Seite 4 CK

Verkehrssanierung Worb

Richigenstrasse

Das letzte Teilprojekt der Verkehrssanierung Worb bildet der Ausbau der Richigenstrasse. Die Bauarbeiten beginnen am 24. Februar und werden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres abgeschlossen.

Eigentlich sollte der Ausbau der Richigenstrasse zum heutigen Zeitpunkt bereits abgeschlossen sein. Zwei Einsprachen verzögerten jedoch den geplanten Baustart vor einem Jahr. Die beiden Einsprachen wurden von der kantonalen Baudirektion am 28. März 2019 abgewiesen. Nun wird die Richigenstrasse zwischen Käsekreisel und Kreisel Eigerstrasse ausgebaut, damit sie die heute geltenden Standards für Kantonsstrassen zukünftig erfüllt. Seite 3 CK



Gefedertes «Bernese Wäggeli», wie sie Gottlieb Ott herstellte. Bild: zvg

IG Worber Geschichte

Familie Ott

Die Ott Landmaschinen AG in Zollikofen ist heute Schweizer Marktleader bei Traktoranhänger-Landmaschinen. Die Geschichte der Firma beginnt 1819 in Worb. In der Serie «Worber Köpfe» porträtiert die IG Worber Geschichte die Familie Ott, vom Gründer Gottlieb bis zu den Gebrüdern Hans und Hermann Ott, welche die Firma 1983 verkauft haben. Seite 6 CK



Mr. Feelgood empfiehlt der anspruchsvollen Einsteigerin das Stevens E-Tremalzo
Fr. 3099.-

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht :-)

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

210848 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

farbig

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
www.farbig.ch

210631

Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen

Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

210801

robag
Hausgeräte
& Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

210546

fisolan.ch

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

210517

DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd
Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Einfach einzubauen
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen. Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.

Einbaumöglichkeiten
Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Preis Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

gloor
gebäudetechnik ag

Schlossstalden 2
3076 Worb
Telefon 031 839 2377
www.gloorworb.ch

210527

Thomas Müller
Bestattungsdienst

Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

206606

stern apotheke
worb

hausgeliefert*

*Eine unserer vielen Dienstleistungen. Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an oder lesen Sie auf stern-apotheke-worb.ch

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

210633

SMALL BATCH NO. 10

DAS LEICHTE UND SPRITZIGE WITBIER AUS DER REGION - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

WWW.EGGERBIER.CH

210799

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

210630

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

210497

HERZOG
baut auf
baut an

Bau Zimmerei Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

206414

grossenbacher

Bau- und Möbelschreinerei/
Bestattungen
Neufeldstr. 7, 3076 Worb
Telefon 031 839 28 05

210798

Ruedi Wagner

malen
renovieren
tapezieren
031 839 50 13
079 445 16 29
Worb

210800

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

210515

Traumhaft schlafen

2950.-
statt Fr. 3683.-

Profitieren Sie von unserer vorzüglichen Beratung – für Ihren gesunden, angenehmen Schlaf.

Grosse Auswahl an Matratzen und Einlegerahmen

BICO SWISS SINCE 1961
roviva 1748
HASENA the dream factory

BEGA
Gartenmöbel-Center
Bettenfachgeschäft

Worb
Bollstrasse 28, Tel. 031 839 81 00
Di-Fr 10-12, 13.30-18.30; Sa 9-17 Uhr

mit Online-Shop bega.ch

210809

Boxspringbett Fily Stoffbezug Beige, Kopf- und Fussteil motorisch separat verstellbar mittels Fernbedienung. Unterbau mit Taschenfederkern, Matratze 7-Zonen-Tonnen-taschenfederkern, Bettkasten unter Kopf- und Fussteil, Liegefläche 180 x 200 cm



Verkehrssanierung Worb

Richigenstrasse wird ausgebaut

Bald ist es so weit: Das letzte Teilprojekt der Verkehrssanierung Worb – der Ausbau der Richigenstrasse – wird in Angriff genommen. Die Bauarbeiten starten am 24. Februar und dauern voraussichtlich bis zum Herbst 2020.

Die Richigenstrasse erfüllt den heutigen Standard für Kantonsstrassen nicht mehr und muss zwischen Käserkreisel und Kreisel Eigerstrasse ausgebaut werden. Geplant sind zum einen ein ein- und ein Meter breite Velostreifen, zum andern Massnahmen, die ein sicheres Queren der Strasse erlauben (Fussgängerstreifen und Mittelinseln). Die beiden Bushaltestellen «Wyden Schulhaus» liegen heute rela-

tiv weit auseinander und sind nicht behindertengerecht. Die Haltestellen für beide Fahrtrichtungen sollen in den Bereich der Abzweigung Trimsteinstrasse verschoben und hindernisfrei ausgebaut werden (siehe Grafik). Die Bauarbeiten beginnen am 24. Februar gleichzeitig am Käserkreisel und an der Einmündung der Trimsteinstrasse. Wann immer möglich soll der Verkehr zweiseitig

geführt werden. Ansonsten sorgen Ampeln und zu den Hauptverkehrszeiten ein Verkehrsdienst für einen möglichst reibungslosen Ablauf. Der Ausbau dauert bis im Herbst 2020. Als Lärmschutzmassnahme und Abschluss der Umgestaltung wird 2021 ein lärmindernder Deckbelag eingebaut. Die Kosten des Teilprojekts belaufen sich auf 2,89 Mio. Franken. WoPo



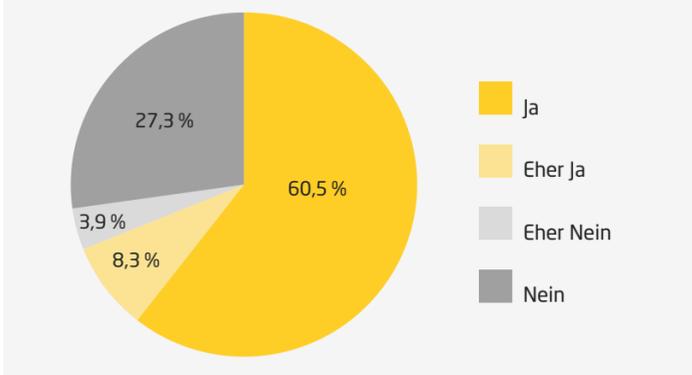
Umfrage zur Verkehrssituation in Rüfenacht West

Anwohner befürworten Temporeduktion

In einer Umfrage zur Verkehrssituation in ihrem Quartier hat sich die Bevölkerung des Scheyenholzquartiers (Rüfenacht West) mehrheitlich für Tempo 30 ausgesprochen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Verfahren zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone einzuleiten.

Wie der Gemeinderat in einer Medienmitteilung schreibt, sagten 69 Prozent der Befragten «Ja» oder «Eher Ja» zu Tempo 30 rund um das neue Sonnenareal. 65 Prozent befürworteten Tempo 30 in ihrem Quartier. Die Umfrage wurde im letzten Jahr in Rüfenacht West durchgeführt. Insgesamt wurden 1500 Bürgerinnen und Bürger angeschrieben. 24 Prozent davon äusserten sich online oder schriftlich. Rund zwei Drittel der Antwortenden begrüssen eine Tempo-30-Zone über das ganze Quartier. Zu den häufigsten Begründungen zählten: eine Verbesserung der Sicherheit an unübersichtlichen Stellen und mehr Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden. Viele erhoffen sich auch mehr Ruhe durch die tieferen Geschwindigkeiten der Autos, heisst es in der Medienmitteilung des Gemeinderates. Und weiter: «Viele Anwohnerinnen und Anwohner verlangen mehr Kontrollen und fordern Massnahmen zur Verbesserung der Sichtweiten und der Parkierung.» Die Polizeiabteilung wird in den nächsten Monaten die zusätzlichen sicherheitsrelevanten Hinweise aus der Umfrage auswerten.

Befürworten Sie eine Tempo-30-Zone im Bereich des Sonnenareals?



nisse (Vertikalversatz), Längsparkplätze und sinnvolle Bepflanzungen in Erwägung gezogen werden. Das entsprechende Gutachten wird anschliessend von der Sicherheitskommission und vom Gemeinderat beraten und beschlossen. Danach wird das Begehren des Kantons vorgelegt, der ihm zustimmen muss. Daraufhin erfolgt die amtliche Publikation und

allfällige Beschwerden können beim Regierungsrat eingereicht werden. Bis also die ersten Tempo-30-Tafeln montiert werden können, wird es noch eine Weile dauern. Urs Gerber dazu: «Das demokratische Vorgehen benötigt Zeit. Ich gehe davon aus, dass es wohl mindestens ein Jahr dauern wird.» CK



Aufgrund des Umfrageergebnisses leitet der Gemeinderat das Verfahren zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone ein. Dabei werden nun in einem ersten Schritt an verschiedenen Stellen im Quartier Verkehrsmessungen durchgeführt, wie Gemeinderat Urs Gerber, Departement Sicherheit, auf Nachfrage erklärt. Im Idealfall zeigen diese Messungen, dass mindestens 85 Prozent der Verkehrsteilnehmenden die Höchstgeschwindigkeit von 38 km/h einhalten. Dann wird ein einfaches Gutachten erstellt und das Verfahren fortgesetzt. Sollten die Verkehrsmessungen ein anderes Resultat ergeben, wird zuerst noch ein Verkehrsplanungsbüro beigezogen, das ein Gutachten erstellt, wie Tempo 30 so gestaltet werden kann, dass es von den Fahrzeuglenkern auch eingehalten wird. Gemäss Urs Gerber können darin bauliche Verengungen (Horizontalversatz) und Hinder-

Gesundheitliche Erstversorgung

Aktion «Herz.Sicher.Worb»

Der Gemeinderat will die gesundheitliche Erstversorgung in der Gemeinde Worb verbessern. Dafür wird das Netz an Defibrillatoren ausgebaut und die Bevölkerung zu Erste-Hilfe-Massnahmen bei Herz-Kreislauf-Vorfällen geschult. Zudem soll die Zahl der First Responder (Ersthelfer) erhöht werden. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Worber Gewerbe und dem Samariterverein.



Dieses Logo begleitet das Projekt und die Anlässe. Grafik: zvg

In der Schweiz erleiden jährlich bis zu 8000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Lediglich fünf Prozent davon überleben. Wird das Herz in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand mit Defibrillation behandelt, steigt die Überlebenschance. Im Kanton Bern beträgt die durchschnittliche Anfahrtszeit der Rettungskräfte bei einem dringenden Ereignis 13 Minuten. Damit ist die kritische Frist bei Ankunft oftmals bereits verstrichen. Da selbst Laien einen Defibrillator einsetzen können, will der Gemeinderat das Netz flächendeckend ausbauen und die Bevölkerung entsprechend ausbilden. Die Geräte sollen in günstiger Distanz und 24 Stunden am Tag zugänglich sein. In einem ersten Schritt wurden die Mitglieder des «Worber Gwärb» sowie Orts- und Quartiervereine angeschrieben, ob sie Interesse hätten, an ihrem Standort einen Defibrillator öffentlich zugänglich zu machen. Damit sie im Ernstfall richtig handeln können, sollen möglichst viele Worberinnen und Worber Kenntnisse über Erste-Hilfe-Massnahmen bei einem Herz-Kreislauf-Vorfall erlangen. Die Schulung der Bevölkerung übernimmt der Samariterverein. Am 25. April 2020 ist ein grosser öffentlicher Anlass geplant (siehe Kasten). Zudem sind Schulungen an den Defibrillator-Standorten für die Mitarbeitenden der Gewerbebetriebe und Vereinsmitglie-

der geplant. In den Ortsteilen oder in grösseren Quartieren sollen in Zusammenarbeit mit Dorf- und Quartiervereinen ebenfalls kleinere Schulungsanlässe durchgeführt werden. Als weitere Massnahme für eine gute Erstversorgung will der Gemeinderat die Zahl der First Responder deutlich ausbauen. Aktuell sind ca. 165 Ersthelfer in der Region registriert. Es handelt sich dabei um ehrenamtliche Lebensretter. Sie sorgen für eine koordinierte Ersthilfe, die das Zeitintervall bis zum Eintreffen der Ambulanz überbrücken hilft. Wer sich für das Thema interessiert, erhält am öffentlichen Anlass vom 25. April weitere Informationen. Dort werden unter anderem auch die Möglichkeiten für Basiskurse bei den Samaritern und für Ersthelfer beim Verein First Responder erläutert und die entsprechenden Kontakte angegeben. CK

Öffentlicher Anlass «Herz-sicher im Zentrum von Worb»
Samstag, 25. April 2020, 9 bis ca. 12 Uhr im Bärensaal

- Programm:**
- Begrüssung durch Gemeinderat Urs Gerber
 - Podium zum Thema mit Einblick in die Tätigkeit von First Respondern (Ersthelfer)
 - Praxisbeispiele an Stationen
 - Imbiss und Austausch

Anmeldung:
Polizeiabteilung,
Telefon 031 838 07 80 oder per E-Mail herz.sicher@worb.ch

In Kooperation mit dem Samariterverein Worb, dem Worber Gwärb, dem Verein First Responder und COOP.

RANDNOTIZ

Leise rieselt der Schnee - Bunt sind schon die Wälder

Kennen Sie das Geräusch an einem eisigen Wintermorgen, noch im warmen Bett liegend? Bei laufendem Motor bemüht sich ein Frühluststeher, seine Frontscheibe schnee- und eisfrei zu kriegen. Der Radiowecker bestätigt meine Vermutung: Es hat ordentlich geschneit, und das Schmelzwasser von gestern ist über Nacht spiegelglatt gefroren. Die Verkehrsmeldungen melden Staus, Auffahrunfälle, verstopfte Rettungsgassen und Zugverspätungen: Der Pendlerverkehr steht kurz vor dem Erliegen, das Natelnetz droht ab all den Verspätungsmeldungen per Mail, Facebook und Instagram zu kollabieren. All die Selfies von überfüllten Bussen und Bahnsteigen bleiben irgendwo im Nirvana hängen. Noch vor ein paar Tagen hörten wir Bing Crosby mit seinem «White Christmas» den Schnee herbeiträumen, und die Kinder freuten sich aufs Schlitteln beim Sommerweg. Und nun herrscht Ausnahmezustand! Dabei hat dieses Chaos verbreitende Phänomen eigentlich einen Namen: Winter.

Offensichtlich bekämpfte auch anfangs November ein Gefährt der Gemeinde im Gschneitwald auf dem Waldweg eine sich abzeichnende Bedrohung: Mit einem grossen Laubbläser wurde das herabfallende Herbstlaub unbarmherzig seitwärts in den Wald katapultiert – auf dem mit «Land- und forstwirtschaftliche Fahrten gestattet» signalisierten Weg könnten wohl Velofahrer und Fussgänger auf gefrorenem Laub ausrutschen, hinfallen und dann Schadenersatz einfordern. Eigentlich hat auch dieses Phänomen des fallenden und verkehrsgefährdenden Laubes einen Namen: Herbst.

Ich kritisiere die guten Geister der Weggruppe keinesfalls – sie tun, was sie zu tun haben. Ich bin aber der Meinung, dass wir unsere Mobilität den winterlichen Strassenverhältnissen und dem Herbstlaub anpassen könnten und sollten. Nein, ich ärgere mich nicht im Gschneitwald. Mich beschlich eher ein schlechtes Gewissen: Wie gut es uns doch geht: Wir können uns ungefährdet über laubfreie Waldwege fortbewegen! Und das heisst wahrscheinlich Fortschritt. Ich wünsche Ihnen ein frohes, unfallfreies 2020.



CHRISTOPH LERCH

PS: Dazu noch das passende Zitat des Physikers Florian Aigner: «Das perfekte Symbol unserer Zeit ist der Laubbläser: Er verlagert ein Problem von einem Ort zum anderen, ohne es zu lösen, benötigt dafür wertvolle Energie und macht eine Menge Lärm.»

Parlamentspräsidentin Sandra Büchel

«Mehr Herz in Worb»

Wenn sie etwas macht, dann ganz oder gar nicht. Das ist schon ihr ganzes Leben lang so – Sandra Büchel gibt immer Vollgas. Sie ist Mutter zweier Töchter, Leiterin einer Tagesschule, Präsidentin der SP und mit Hund «Capper» aktives Mitglied bei REDOG. Seit neun Jahren sitzt sie im Grossen Gemeinderat (GGR) und am 20. April 2020 als dessen Präsidentin. Damit ist sie ein Jahr lang die «höchste Worberin».



Sandra Büchel beim Schulhaus Zentrum, wo die neue Tagesschule gebaut werden soll: «Ich bin motiviert, dass wir hier etwas erschaffen, das für die ganze Gemeinde einen Mehrwert bietet.» Bild: CK

«Ich möchte wieder mehr Herz in Worb», ist die Vision von Sandra Büchel. Sie meint damit ein lebendiges Dorfzentrum mit einem attraktiven Laden-Angebot. Das war einer der Gründe, warum sie 2006 mit ihrer Familie von Gümligen nach Worb ins Eigenheim umgezogen ist. Ihre Kinder sollten an einem Ort mit einem Dorfzentrum und einer guten Infrastruktur aufwachsen. «Damals hatte Worb noch viele Geschäfte. Es war ein Dorf mit allem Drumherum», erinnert sie sich. Heute fehlen ihr die Flächen zum Verweilen, Begegnungsorte im Dorfzentrum. Sandra Büchel ist der Meinung, dass aktuell zu viel für Privilegierte und wenig für die «Normalbürger» gebaut wird. Sie setzt sich daher für den gemeinnützigen Wohnungsbau ein. Mit Wohnflächen, die ein «Bücher» vermag, könnte Worb die Familienfreundlichkeit erhöhen. «Damit hätten wir auch wieder Leute in Worb, die hier leben, einkaufen, konsumieren und nicht nur hier schlafen.» Schätzen tut sie das vielseitige Freizeitangebot für Gross und Klein mit dem Wislerpark und den vielen Vereinen.

«Mein Lebensziel war immer eine Familie mit Kindern»

Sandra Büchel ist als Einzelkind in einem unpolitischen Haushalt in Wahlendorf auf dem Frenisberg aufgewachsen. Die Mutter war Frisörin, der Stiefvater Chauffeur. Sie absolvierte die Diplommittelschule und bildete sich an der BFF zur Sozialpädagogin HF weiter. Anschliessend arbeitete sie im Jugend- und Strafmassnahmenvollzug in Prêles. Im Alter von 23 Jahren begann sie mit Velofahren und wurde Mitglied im Radrennclub Magglingen. Im Witz sagte sie einmal zu ihren Vereinskollegen: «Mein Ziel ist eine WM.» Aus dem Spass wurde Ernst: Der Ehrgeiz packte sie und sie schaffte den Sprung ins Nationalkader und in ein Profiteam nach Frankreich. 1998 startete sie in Falkenburg an der WM für die Schweiz. Zwei weitere WM-Teilnahmen folgten. Rückblickend betrachtet führte sie damals ein Künstlerleben, fuhr jährlich 25000 Kilometer mit dem Rad, war ständig unterwegs. Einmal flog sie für ein Weltcup-Rennen für drei Tage nach Australien. Leider fand die Sportkarriere ein jähes Ende. Auf einer Tour in Frankreich kam es im Mai 2002 zu einer Kollision mit einem der begleitenden Polizeimotorräder. Der Sturz hatte ein Schädelhirntrauma und zwei gebrochene Rückenwirbel zur Folge. Die nächste Hiobsbotschaft folgte, als ihr die Ärzte mitteilten, dass sie in Folge des Unfalls keine Kinder werden können. Also lebten ihr Mann und sie fortan

als DINK (Double Income No Kids = Doppeltes Einkommen, keine Kinder). Gerade als das weisse Sofa für die schicke Attikawohnung bestellt war, wurde sie trotzdem schwanger. «Das war für mich ein Sechser im Lotto. Mein Lebensziel war immer eine Familie mit Kindern», erzählt die glückliche Mutter. Aber schon neun Monate nach der Geburt von Tochter Nina folgte der nächste Tiefschlag, als bei Sandra Büchel Lymphdrüsenkrebs diagnostiziert wurde. «Meine Welt brach kurzzeitig zusammen, aber Aufgeben kam nicht in Frage», erinnert sie sich an die damalige Gefühlslage. Es folgten Chemotherapien und Bestrahlungen, die zum Glück erfolgreich waren. In dieser schwierigen Phase kam ihr die Disziplin als Profisportlerin zu Gute. Entgegen aller medizinischer Prognosen wurde sie nochmals schwanger und Tochter Lena kam 2007 zur Welt. An ihrem vierzigsten Geburtstag beschloss Sandra Büchel, einen Hund zu kaufen. Sie ging mit ihm zu REDOG, dem Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde, wo sie mit ihm die Ausbildung zum Vermisstensuchhund in Angriff nahm. Nach seinem, durch Krankheit bedingten, frühen Tod wollte sie einen Hund, mit dem sie einsatzfähig werden konnte. Den fand sie im Vizsla Rüden «Capper». 2017 erreichte sie mit ihm in der Sparte Vermisstensuche die Einsatzfähigkeit. Im vergangenen Jahr nahmen die beiden an vier REDOG-Einsätzen teil. Sandra Büchel arbeitet seit fünf Jahren in einem 40%-Pennum als Leiterin der Tagesschule Worb, die sie selbst aufgebaut hat. «Ich wurde per 1. Juli angestellt und musste im August die Tagesschule eröffnen», erzählt sie von dem beruflichen Kraftakt.

«SP-Kandidatur fürs Gemeindepräsidium»

Zur Politik fand Sandra Büchel in Worb. Weil sie niemanden kannte, engagierte sie sich im Elternclub, wo sie bald einmal das Präsidium übernahm. Der Elternclub baute damals eine Krabbelgruppe auf und organisierte die Kinderfasnacht. Als es um das Volkspostulat für den Familienspielplatz ging, wurde sie von der SP angefragt, in die Partei zu kommen. Sie nutzte die Gelegenheit, um ihr Beziehungsnetz auf- und auszubauen. Das politische Interesse nahm stetig zu, rasch wurde sie in den Vorstand gewählt und 2008 liess sie sich zur Wahl für den GGR aufstellen. 2011 übernahm sie dann den freierwerbenden Sitz der SP im Parlament. 2012 wurde sie zur Präsidentin der Partei gewählt. Sandra Büchel beschreibt

sich als spontan, offen, emotional, nicht nachtragend und zielstrebig. «Mit mir kann man gut fighten, aber am nächsten Tag ist das für mich wieder gut. Ich kann gar nicht nachtragend sein», gibt sie zu Protokoll. Aber sich in eine Sache verbeissen, wenn sie etwas wolle, das könne sie gut. Als GGR-Präsidentin hofft sie, spannende Sitzungen zu leiten. Es ist ihr ein Anliegen, dass die Parteien und die einzelnen Ratsmitglieder miteinander debattieren. Gerne auch hart, aber mit Anstand und Respekt. Es gehe darum, andere Meinungen anzuhören und zuzulassen. Generell wünscht sie sich mehr partizipative Prozesse in Worb. «Vielen Leuten ist es egal, was in unserer Gemeinde passiert. Ich denke, das liegt daran, dass man sie nicht einbezieht», erläutert sie. Zudem trage jemand, der mithilfe etwas aufzubauen, auch mehr Sorge dazu. Im GGR sei man verpflichtet, die Steuergelder sinnvoll einzusetzen. Wenn Geschäfte bejaht würden, sollten diese breit abgestützt und verantwortungsvoll sein. «Mir ist wichtig, dass man auch an die Zukunft denkt und nicht nur bis zu den nächsten Wahlen.» Auf ebendiese angesprochen, gibt sie bekannt, dass sie für den Gemeinderat kandidieren wird und dass die SP einen Kandidaten oder eine Kandidatin fürs Gemeindepräsidium aufstellen wird. 2020 wird also nicht nur für die «höchste Worberin» ein spannendes Politikjahr werden. CK

Die Präsidien

Das Worber Gemeindeparlament gibt es seit 1973. Das Präsidium des 40 Mitglieder zählenden Grossen Gemeinderates wird im Jahresturnus ausgeübt.

1973	Ulrich Zaugg SVP
1974	Rolf Bühlmann FDP
1975	Hermann Kirchhofer SP
1976	Elisabeth Steiger-Roth SVP
1977	Hannes Walz FDP
1978	Fred Feitknecht SP
1979	Gottfried Hofmann SVP
1980	Hansruedi Stoll FDP
1981	Peter Fankhauser FWW
1982	Gottfried Gfeller SP
1983	Fritz Gasser SVP
1984	Klaus Moser FDP
1985	Richard Braun FWW
1986	René Bauer SP
1987	Willy Kilchenmann SVP
1988	Fritz Jenzer EVP
1989	Jürg Wettstein FDP
1990	Rudolf Stooss FWW
1991	Matthias Weber SP
1992	Peter Hubacher SVP
1993	Roland Möschler FDP
1994	Kurt Baum FWW
1995	François Breitenmoser CVP
1996	Werner Lüthi SP
1997	Therese Bernhard SVP
1998	Niklaus Mayer FDP
1999	Toni Maurer EVP
2000	Jonathan Gimmel FWW
2001	Jürg Kaufmann SP
2002	Andreas Wälti SVP
2003	Franziska Fritschy FDP
2004	Hans Ulrich Joss SP
2005	Hans Ulrich Born SVP
2006	Hanspeter Stoll FDP
2007	Ruth Bichsel SP
2008	Bruno Wermuth SVP
2009	Harry Suter EVP
2010	Maja Widmer FDP
2011	Christoph Moser SP
2012	Heinz Stauffer SVP
2013	Christa Kühn-Blank SP/ parteilos
2014	Gregor Messerli FDP
2015	Brigit Raymann-Ochsenein SP
2016	Martin Wälti SVP
2017	Beatrix Zwahlen EVP
2018	Christof Läderach BDP
2018/19	Sven Christensen FDP
2020	Sandra Büchel SP

SVP Worb initiiert Pilotprojekt

Jugend und Politik

Worber Parteien laden Schülerinnen und Schüler an ihre Fraktionssitzungen ein. Die Idee stammt von der SVP und wird nun im Rahmen eines Pilotprojekts umgesetzt, unterstützt von Schulleitung und Lehrerschaft des Oberstufenzentrums Worboden. SP, EVP und BDP haben dem Projekt ihre Unterstützung bereits zugesagt.

«Die Jugend hat uns Erwachsene mit *Friday for Future* oder *Extinction Rebellion* wiederholt aufgerüttelt, für die Umwelt und das Klima wirksame Mittel einzusetzen und Entscheide zu treffen», schreibt die SVP Worb in einer Mitteilung. Die Ortspartei gibt der Jugend recht. Letztlich würde diese am stärksten darunter leiden, wenn nun die falschen politischen Entscheide für das Klima, unser Land und auch unsere Gemeinde getroffen würden. Aus Sicht der SVP Worb hat die Jugend für ihre wichtige Stimme bisher nur die Strasse, die Erwachsenen hingegen die Politbühne. Um den Jungen einen konkreten Einblick zu gewähren, wie sie ihre Zukunft über die Politik mitgestalten kann, hat der Vorstand der SVP Worb zusammen mit Schulleitung und Lehrerschaft des Oberstufenzentrums Worboden ein Pilotprojekt in die Wege geleitet. Rund 16 Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse erhalten im Rahmen einer Projektarbeit die Gelegenheit, je einmal bei einer bürgerlichen und einer linken Partei an einer vorbereitenden Fraktionssitzung teilzunehmen. Anschliessend werden sie die Behandlung der Geschäfte an der Sitzung des Grossen Gemeinderates im Mai und im Juni mitverfolgen. Ziel ist es, den Jugendlichen zu zeigen, wie in Worb Politik gelebt wird, wie um Entscheide gerungen wird und vor allem auch, wie sie selbst zukünftig mitmachen können, heisst es in der Mitteilung der SVP Worb.

Auferstehung des Jugendrates?

Bruno Fivian, SVP-Präsident, freut sich, dass bereits drei weitere Worber Parteien ihr Mitmachen bei diesem Projekt bestätigt haben. Die Rückmeldung der Grünen ist noch ausstehend. FDP und GLP zeigten bisher keine Reaktion auf seine Anfrage. SP-Präsidentin Sandra Büchel war sofort vom Projekt überzeugt: «Ich finde das super. Es ist gut, wenn die Jungen demonstrieren und sich so politisieren. Das sollen sie auch weiterhin tun. Aber ich finde es wichtig, dass sie sehen, wie sie sich ergänzend engagieren können und dass ein solches Engagement auf längere Sicht eventuell noch mehr Wirkung zeigt.» Beatrix Zwahlen, Präsidentin der EVP, sieht in diesem Projekt eine wichtige Rolle bei der Schule: «Selbstverständlich unterstützen wir die Idee. Die Jugendlichen sollen allerdings neutral über alle Worber Parteien informiert werden. Dazu scheint uns die Schule geeignet. Die EVP ist gerne bereit, interessierte Jugendliche an Fraktionssitzungen zu empfangen.» BDP-Präsident Adrian Hauser findet es eine gute Idee, die Jungen einzubinden: «Mein erster Gedanke war, dass daraus eventuell wieder ein Jugendrat entstehen könnte.» Der Jugendrat wurde im Juli 2015 stillgelegt, die Unterlagen bei der Jugendarbeit hinterlegt und die finanziellen Mittel bei der Gemeinde deponiert. Das Gremium könnte also jederzeit wieder aktiviert werden. CK



Das NLB-Team der Femina Kickers beim Saisonstart 2019/2020. Bild: zvg

Femina Kickers Worb

Klassenerhalt im Fokus

Die Vorrunde der Saison 2019/2020 verlief für das Nationalliga-B-Team der Femina Kickers weder nach den Vorstellungen des Trainerduos Marcello Conti und Franco Parlangei noch nach denjenigen der Spielerinnen. In 13 Partien konnte bei 5 Unentschieden und 7 Niederlagen nur ein Sieg eingefahren werden. Die sich daraus ergebenden 8 Punkte reichen bloss zum zweitletzten Tabellenplatz mit zwei Punkten Reserve auf das Schlusslicht Walperswil, punktgleich mit dem FC Schlieren.

Der Plan, mit einer sich im Umbruch befindenden Mannschaft erfolgreichen Fussball zu spielen und um einen der vorderen Tabellenplätze zu kämpfen, ging in der Herbstrunde nicht auf. Trainer Marcello Conti führt die Situation unter anderem darauf zurück, dass das Niveau in der NLB weiter gestiegen ist, was unterschätzt wurde. Dazu kam, dass grosse Stärken der Worberinnen, der Zusammenhalt und der gute Teamspirit, verloren gegangen sind. «Spiel um Spiel ohne Punkte zu bleiben hat den Druck erhöht. Mit diesem Druck konnte das Team nicht umgehen und er wird auch in der Rückrunde eine grosse Herausforderung bilden», analysiert Conti die Situation. Die Mannschaft bereitet sich in harter Arbeit im physischen und im mentalen Bereich auf die kommenden Aufgaben vor. Das Trainingslager soll dazu genutzt werden, den Teamspirit zurückzuholen und im taktischen und technischen Bereich Fortschritte zu erzielen. Personell gibt es kei-

ne grossen Wechsel. Carina Bazzi verlässt den Verein. Wo sie künftig spielen wird, ist noch nicht bekannt. Umgekehrt können zwei Zuzüge gemeldet werden. Einerseits stösst Flurina Bosshard vom FC Bethlehem zu Worb. Aus der Ostschweiz, genauer vom 1.-Ligisten FC Bühler, schloss sich Seline Fiechter den Femina Kickers an. Die Mission «Klassenerhalt» starten die Femina Kickers am 15. Februar gleich mit einer delikaten Aufgabe. Es steht das Gastspiel bei den souveränen Tabellenführerinnen des Frauenteam Thun Berner Oberland auf dem Programm. Vorteil ist, dass die Worberinnen beim Leader nichts zu verlieren haben. Umgekehrt droht ein weiteres Spiel ohne Punktgewinn. Punkte müssen dann aber spätestens gegen die direkten Konkurrentinnen im Kampf um die Plätze über dem Strich geholt werden. «Der Fokus liegt ganz klar im Klassenerhalt», gibt Trainer Conti die Marschrichtung vor. WM

Verkauf Gasthof Sternen und Sternenmatte

Käufer gefunden

Das Immobilienunternehmen Halter AG kauft die Parzelle der Sternenmatte von Paul Schneider. Damit erhält auch der Gasthof Sternen einen neuen Besitzer. Was auf der Sternenmatte entstehen soll, ist vorerst Bestandteil von Gesprächen zwischen der neuen Eigentümerin und den Behörden.



Was entsteht auf der Sternenmatte?

Bild: S. Mathys

Der Sternen Worb ist seit 1899 im Besitz der Familie Schneider. 2018 wurde bekannt, dass Inhaber Paul Schneider einen Käufer für den denkmalgeschützten Gasthof sucht. Zur Parzelle gehört auch das Grundstück hinter dem Sternen. Die sogenannte Sternenmatte ist heute eine Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN). Nun hat Paul Schneider mit der Halter AG einen Käufer für sein Grundstück gefunden. Das Immobilienunternehmen sieht sich in der Rolle als professionelle Entwicklerin. Gemäss Herbert Zaugg, Leiter Entwicklung der Halter AG, ist die Lage prädestiniert für eine Wohnüberbauung. «Das würde auch der geforderten inneren Verdichtung gemäss Raumplanung entsprechen.» Die Halter AG will im Dialog mit Behörden und Politik in den nächsten Monaten klären, welche bauliche Entwicklung auf der Sternenmatte möglich ist und welche Anforderungen dafür erfüllt werden müssen. Klar ist, dass der Gasthof Sternen erhalten bleibt. «Es handelt sich hierbei um ein denkmalgeschütztes Haus. Der Gasthof läuft heute relativ gut und es besteht ein langjähriger Vertrag mit dem Pächter. Da wird sich nichts daran ändern», erklärt Herbert Zaugg. Er betont, dass der Halter AG Qualität ein grosses Anliegen sei. Man betrachte die Entwicklung des Grundstücks

ganzheitlich und eine allfällige Wohnüberbauung müsse im Kontext zur Gemeinde stehen. Dabei werde man auf ein qualitätssicherndes Verfahren setzen, beispielsweise mit einem Architekturwettbewerb.

Umzonung notwendig

Aktuell befindet sich auf der Sternenmatte ein Parkplatz, der noch bis zur Fertigstellung der Überbauung Dreiklang genehmigt ist. Damit anschliessend auf dem Platz gebaut werden darf, ist eine Zonenplanänderung erforderlich. Die Parzelle wurde deshalb bei der Ortsplanungsrevision explizit ausgeklammert, weil die Behörden klar war, dass hier Entwicklungspotenzial besteht. Gemeindepräsident Niklaus Gfeller: «Für uns steht nun der Prozess im Vordergrund. Es gilt sorgfältig zu planen und die Bevölkerung in einem partizipativen Verfahren miteinzubeziehen.» Ein besonderes Augenmerk will der Gemeindepräsident auf die Grenze zum Freibad sowie auf den Bereich hinter dem Gasthof Sternen legen. Niklaus Gfeller weiss, dass Worb neue Wohnungen benötigt, um das angestrebte Bevölkerungswachstum zu erreichen bzw. die Bevölkerungszahl zu halten. Es sei bekannt, dass die Bevölkerungszahl sinke, wenn in einer Gemeinde keine neuen Wohnungen gebaut würden. Die Halter AG will

nun den Entwicklungsprozess für die Sternenmatte anstossen. In einem ersten Schritt wird eine gemeinsame Planungsvereinbarung erstellt, die auch den genauen Prozess definiert. Am Ende wird das Parlament, oder im Falle eines Referendums die Bevölkerung, über die erforderliche Umzonung bestimmen.

Ratslinke sorgen sich

Bereits bevor der Kauf der Sternenmatte unter Dach und Fach war, haben SP und Grüne in einer dringenden Interpellation klargemacht, dass sie sich um die «letzte prägende Grünfläche» von Worb sorgen. Die Linken fürchten, dass «ohne politischen Diskurs, ohne Mitwirkung und ohne offene Information ein fait accompli geschaffen werden soll». Dem hat der Gemeinderat in seiner schriftlichen Stellungnahme klar widersprochen. Darin heisst es: «Es ist jedoch für den Gemeinderat klar und selbstverständlich, dass die Arealentwicklung der Sternenmatte frühzeitig mit einem partizipativen Prozess einhergehen muss. Im Rahmen des partizipativen Prozesses wird zunächst ein Nutzungskonzept ausgearbeitet. Eine allenfalls erforderliche Änderung der baurechtlichen Grundordnung wird dann auf der Basis dieses Nutzungskonzeptes vorgenommen. Im dazu erforderlichen Planerlassverfahren ist die öffentliche Meinungsbildung ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Im Rahmen der vorgeschriebenen Mitwirkung kann sich somit jeder zum geplanten Vorhaben äussern. Zu einem späteren Zeitpunkt haben Betroffene dann mittels Einsprache die Möglichkeit, Einwände zu erheben. Zu guter Letzt befasst sich der Grosse Gemeinderat mit dem Geschäft und muss dieses genehmigen. Sein Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Die Öffentlichkeit wird sich somit sehr wohl mit der Zukunft der Sternenmatte beschäftigen können.» CK

Wislepark Fitness-Center

Der alte ist der neue Leiter

Im Fitness-Center des Wisleparcs kommt es zu einer personellen Veränderung. Fitness-Instruktor Michael Jegerlehner kehrt per 1. Februar 2020 als Bereichsleiter zurück. Dies, nachdem er den Wislepark vor einem Jahr verlassen und zur Konkurrenz gewechselt hat.



Zurück im Wislepark: Michael Jegerlehner. Bild: zvg

Sechs Jahre leitete Michael Jegerlehner das Fitness-Center im Wislepark. Vor einem Jahr erfolgte der Wechsel zur Fitnesskette «Update Fitness», wo er als Centerleiter für die Standorte Grossehöchstetten und Thun zuständig war. Den Kontakt zum ehemaligen Team hat er aber nie verloren und so fanden immer wieder Gespräche mit den Verantwortlichen der Sportzentrum

Worb AG (Wislepark) statt. Nun kehrt er zurück, weil er das vielseitige Arbeitsumfeld und das Team vermisst hat. Er freut sich auf den Gestaltungsfreiraum im Wislepark und ist überzeugt, dass die Erfahrung aus dem letzten Jahr für sein zukünftiges Aufgabengebiet sehr hilfreich ist. «Ich konnte sehr viele neue Ideen sammeln und in das grösste Fitnessunternehmen der Schweiz Einblick gewinnen. Somit sind auch diverse Pläne im Hinterkopf», erklärt er. Die bisherige Bereichsleiterin, Anika Nirkko, bleibt dem Wislepark ebenfalls erhalten. Gemeinsam will das Duo zukünftig für beste Betreuungsqualität sorgen.

Das Fitness-Center ist als Ganzjahresangebot eine wichtige Säule des Wisleparcs und in der Kombination mit Schwimmbad und Eisbahn in der Region einzigartig. Trotzdem spüren die Verantwortlichen die wachsende Konkurrenz in der Umgebung, wie Verwaltungsrat Martin Hügli bestätigt: «Auch wir spüren die Grossanbieter, die mit Dumpingpreisen versuchen, Kunden abzuwerben.» Man könne und wolle mit den Billiganbietern nicht mithalten. Deshalb setze man im Wislepark auf eine persönliche Beratung mit individuellem Trainingsprogramm und fortwährender Betreuung durch qualifizierte Instrukturen. CK

WÄRCHE Z WORB



Alex und Michael Auer.

Bild: zvg

Medienproduktion Auer GmbH

Branche:
Marketing / Kommunikation

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Marketingproduktion aus 1 Hand / Marketingkonzeption, -planung, -koordination und -produktion / Marketing- und Konsumentenpsychologie / Marketingschulung

Anzahl Arbeitsplätze: 3–4

Geschäftsleitung:
Michael Auer

Gründungsjahr:
1997, entstanden ursprünglich aus der A. Auer Druckberatung GmbH

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
unbürokratisches Handling für Anliegen der KMUs / offen und unterstützend für neue Geschäftsideen / Blick über den Tellerrand hinaus

Wieso Firmensitz in Worb:
– zentrale Lage zu Stadt und Land
– unser Partner Fruitcake AG (sehr erfahrene Werbe- und Webagentur) ist in Worb in den gleichen Räumlichkeiten

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Unsere Kunden können sich weiterhin rund um Marketing- sowie Kommunikations-Leistungen 100% auf uns verlassen und dadurch ihre Energie in ihr Kerngeschäft stecken. Wir sehen uns weiterhin als Partner unserer Kunden – nicht einfach als «Auftragsnehmer». Auch streben wir nur ein moderates Wachstum an – unsere Kunden profitieren dafür auch in Zukunft von der sehr hohen Loyalität, Persönlichkeit, Aufmerksamkeit und Flexibilität.

Medienproduktion Auer GmbH
Bollstrasse 61 / Postfach 777
3076 Worb
www.medien-produktion.ch

Reform- und Bioladen gsund und gnuss

Neueröffnung

Per 1. Januar 2020 haben Manuela Stettler und Gabriela Streich die Leitung des Reform- und Bioladens gsund und gnuss in der Worber Meienhofstatt übernommen. Am 22. Februar laden sie nun zur Neueröffnung ein.

Bereits seit November 2019 arbeiten die beiden neuen Ladenbesitzerinnen im gsund und gnuss mit. Ihnen war es ein Anliegen, möglichst viel von der Erfahrung ihrer Vorgängerin, Monika Siegrist, zu profitieren, bevor sie den Laden übernehmen. Anlässlich der Neueröffnung laden die beiden Frauen die Bevölkerung am 22. Februar zu einer Eröffnungsfeier ein. Neben verschiedenen Verkostungsmöglichkeiten profitiert die Kundschaft an diesem Tag von 10%

Einkaufsrabatt. Zur Degustation werden unter anderem Schokolade und vegane Gourmet-Pralinen der Firma Naturkostbar gereicht. Eine Auswahl der Rohkostprodukte aus dem Naturkostbar-Sortiment wird denn zukünftig auch im Bioladen erhältlich sein. Neben weiteren Degustationen von Käse, Säften und Wein organisieren die beiden Geschäftsführerinnen ein veganes Apérobuffet von Ohni-Catering, das ab 11 Uhr bereitstehen wird. CK

Chicorée Mode AG

Zufriedenstellende Worber Filiale

Die Chicorée-Gruppe hat im vergangenen Jahr den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielt. Erfreulich entwickelt sich auch die Filiale in Worb, die ebenfalls ein Umsatzplus verzeichnen kann.

Trotz der anhaltenden schwierigen Situation in der Modebranche steigerte die Chicorée-Gruppe den Gesamtumsatz im Jahr 2019 um fünf Prozent auf 159 Millionen Franken, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Die Filiale Worb, die sich beim Eingang des Coop befindet, erzielte gar ein Umsatzplus von zehn Prozent, gibt das Schweizer Familienunternehmen auf Nachfrage bekannt. Chicorée ist seit September

2012 in Worb vertreten und bietet günstige Kleider für Frauen jeden Alters. Der Mode-Discounter setzt weiterhin ausschliesslich auf den stationären Handel. «Worb ist für uns ein wichtiger Standort im dichten Filialnetz im Grosseaum Bern. Die Filiale wird gut frequentiert», erklärt Pascal Weber, Marketingleiter Chicorée Mode AG, und fügt an: «Die Umsatzzahlen in Worb sind sehr zufriedenstellend.» CK

WIR TUN ES – AUCH IM 2020!

Der Umweltschutz ist uns seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Mit einer ökologischen Arbeitsweise übernehmen wir die Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.



AESCHBACHER

Güterstrasse 10 – 3076 Worb – Tel. 031 838 60 60 – druckerei@aeschbacher.ch – www.aeschbacher.ch

210858

Die Familie Ott: Maschinenfabrikanten, Schulgründer, Bahnbarone, Brückenbauer und Geheimagenten



Gottlieb Ott, Gründer der Firma Ott

Wenn Sie den im Herbst letzten Jahres eingeweihten 1. Worber Geschichtspfad: «Gewerbe am Wasser» begehen, stehen Sie beim Posten 16 vor einem eigentlichen Worber Industriedenkmal: Das heute als Wohnhaus genutzte Gebäude mit dem schönen Walmdach wird 1819/20 von Gottlieb Otth, einem aus Deutschland eingewanderten Schmiedemeister, erbaut. Zuvor bestand an selber Stelle bereits seit langer Zeit eine Hammerschmiede, welche das Wasser des künstlich angelegten Enggistebachs nutzte. Gottlieb Otth hat zuvor die Dorfschmiede in Jegenstorf geleitet und ist offensichtlich ein Unternehmertyp. Er begnügt sich nun in Worb nicht mit der Herstellung traditioneller Schmiedeartikel, wie Kleinwerkzeug für Landwirtschaft und Gewerbe, sondern orientiert sich am Markt. So beginnt er um 1830 mit der Herstellung von Pflügen. Damit legt er den Grundstein für eine florierende Entwicklung der noch jungen Firma. Ebenfalls in die Gründerzeit fällt die Produktionsaufnahme von sogenannten «Bernerpflügen». Diese Kutschen erfreuen sich rasch grosser Beliebtheit bei den Herrschaften im Bernbiet. Wer etwas auf sich hält und über die nötige Barschaft verfügt, leistet sich ein Bernerpflüger von Otth – quasi der Tesla der damaligen Zeit.

Rudolf Ott, Pflug- und Schulpionier

1845 übernimmt der Sohn, Rudolf Ott, das Geschäft. Aus England, Belgien, Frankreich und Deutschland kommen Mitte des Jahrhunderts neue, leistungsfähigere sogenannte Beetpflüge auf den Markt. Jahrzehntlang gibt es einen zum Teil erbitterten Meinungsstreit in der Bauernschaft zwischen den Anhängern des klassischen Kehrpfuges und der neuen Beetpflüge. Es werden öffentliche Pflugproben und eigentliche Wettbewerbe durchgeführt, um festzustellen, welche Pflugart für das Schweizer Mittelland die geeignetste sei. Rudolf Ott reagiert pragmatisch und diversifiziert seine Pflugproduktion. So kann er den Kunden bald eine Auswahl an unterschiedlichen Modellen anbieten. Schliesslich ist die Firma Ott auch massgeblich an der Entwicklung des Zwilling-Brabantpfluges mitbeteiligt. Ein Pflug, der die Vorteile von Kehr- und Beetpflug in sich vereinigt und sich Ende des 19. Jahrhunderts auf dem europäischen Markt durchsetzt. Rudolf Ott hat aber noch eine weitere Mission: Er ist als Firmenpatron und Familienvater unzufrieden mit der Volksschule. Diese entwickelt sich seit Einführung des obligatorischen Schulbesuches im Kanton Bern 1833 nur langsam voran. Die Lehrpersonen sind noch zu wenig gut auf ihre Tätigkeit im Schulzimmer vorbereitet, die Klassen sind zu gross und die Lehrmittel oft wenig geeignet. Für einige Gewerbetreibende in Worb ist zudem der Fächerkanon zu eingeschränkt und entspricht immer weniger den Bedürfnissen des Gewerbes nach gut geschulten Arbeitskräften. So gründet Rudolf Ott die Schmiedeschule – wie er zu unterschreiben pflegt – zusammen mit anderen besorgten Hausvätern 1835 eine Privat-Primarschule. Aus dieser geht schliesslich 1837 die Privat-Sekundarschule hervor, die später zu einer öffentlichen Gemeindeschule wird. Dank der Initiative von Rudolf Ott werden in der Privat-Sekundarschule

im Gegensatz zur öffentlichen Primarschule nun auch Fächer wie Geometrie, Buchhaltung sowie «Vaterländische Staatseinrichtung» gelehrt.

Franz Ott, Käseipionier im Tal

Ab 1883 baut Rudolf Otts Sohn, Franz, die Firma zu einer der führenden Pflugerherstellerinnen der Schweiz aus. 1000 Pflüge pro Jahr werden in dieser Zeit hergestellt, rund 10% davon kann man ins Ausland exportieren. Schliesslich eröffnet ein Wandel in der Landwirtschaft einen neuen Produktions- und Absatzkanal: 1830 wird in Kiesen die erste Talkäserei erstellt. Zuvor war die Käseherstellung eine Domäne der Alpreigionen. Ist man anfänglich noch skeptisch gegenüber der Käseherstellung im Unterland, weil man davon ausgeht, dass der Käse mit Milch aus dem Tal dem Alpkäse qualitativ unterlegen sei, setzt sich die Talkäserei gegen Mitte des 19. Jahrhunderts im ganzen Kanton Bern durch. Zwischen 1849 und 1857 werden allein im Kanton Bern 136 Talkäsereien erbaut. Dabei wird das in den Alpkäsereien verwendete Hängekessi bald von grossen Käse- reiferwerken ersetzt. Diesen neuen, interessanten Markt erkennt Franz Ott und steigt als einer der ersten Betriebe im Kanton in die Fabrikation von Käse- reiferwerken ein. Dazu braucht es einen deutlichen Ausbau der Schmiede. Immer mehr Gebäude am unteren Schlossstalden werden für die Fabrikation genutzt. Es entsteht ein eigentliches Fabrikgelände.

Gebrüder Hans & Hermann Ott, Firmen-Expandeure

Nach dem Tode von Franz Ott übernehmen seine beiden Söhne, Hans und Hermann Ott, 1908 die Firma und geben ihr den Namen «Gebrüder Ott». Die Produktpalette wird weiter ausgebaut; Kerngeschäft bleibt aber die Herstellung von Pflügen und anderen Landwirtschaftsmaschinen sowie Käseanlagen. Abgesehen von Bestellungen während der beiden Weltkriege floriert der Absatz. Als sich das Fabrikgelände am Schlossstalden räumlich nicht mehr weiterentwickeln kann, erstellen die Gebrüder Ott 1947/48 auf der Bodenweide neue Fabrikations- und Büroräumlichkeiten. Die Firma Ott liefert nun komplette Molkereianlagen, die nicht nur immer grösser, sondern technisch immer komplexer werden. Zwischen 1974 und 1979 ist die Firma Ott beispielsweise für den Aufbau der grössten und ersten computergesteuerten Molkerei – der Toni Molkerei in Zürich – verantwortlich. 1979 wird die Fabrikation am Schlossstalden aufgegeben. 1983 wird die Gebrüder OTT AG zuerst an den englischen Weltkonzern APV verkauft und schliesslich 1988 die Sparte Landmaschinen als eigenständige Aktiengesellschaft «Firma Ott Landmaschinen AG» aus der APV ausgegliedert. Im gleichen Jahr wird die gesamte Fabrikation im Worboden aufgegeben und nach Zollikofen verlagert. Damit nimmt eine über 180-jährige Worber Industriegeschichte ihr Ende. Die Ott Landmaschinen AG in Zollikofen ist heute Schweizer Marktleader bei Traktoran- hänger-Landmaschinen. Die Sparte Lebensmitteltechnologie verbleibt im



APV-Konzern, die ihre Produktion in den 1990er-Jahren im Worboden aufgibt.

MARIUS GRÄNICHER



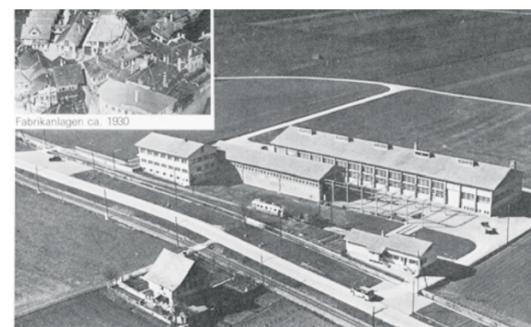
Zeichnung des Schlossstaldens mit der Hammerschmiede Ott im Vordergrund (datiert auf zirka 1830)



Belegschaft der Firma Franz Ott & Söhne (Fotografie 1866)



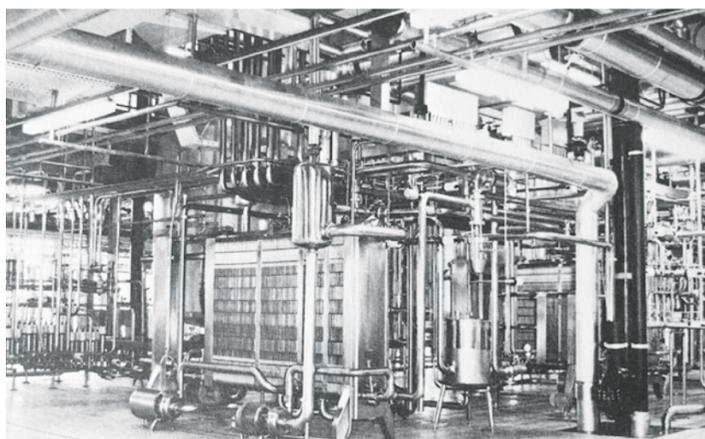
Fabrikgelände der Gebrüder Ott AG (Luftaufnahme Walter Mittelholzer, vermutlich 1920er-Jahre)



Neue Fabrikanlage der Gebrüder Ott AG in der Bodenmatte (Luftaufnahme von 1950)



Die Firma Ott mit einer Dampfkäsereianlage an der Landesausstellung 1914 in Bern



Michbehandlungsraum der Toni-Molkerei in Zürich, erstellt durch die Gebrüder Ott AG (1975)

Johann Christian Ott (1818–1878): Weinhändler, Kommandant, Geheimagent und Poet



Der jüngste Sohn des Firmengründers Gottlieb Ott, Johann Christian Ott, arbeitete als Kaufmann und Weinhändler in Bern. Er brachte

es zudem zu einer beachtlichen militärischen Karriere; er war Kompaniekommandant im Sonderbundskrieg von 1847. Später amtierte Ott als Sekretär für Bundesrat Roland Naef. Im Krieg des Piemonts gegen das österreichische Kaiserreich wurde Ott als Geheimagent des Bundes eingesetzt. Von 1864 bis 1878 amtierte Ott als Materialverwalter der Bernischen Staatsbahnen. Schliesslich betätigte sich Johann Christian Ott auch als Literat. Kurz vor seinem frühen Tod 1878 dichtet er über den Enggistebach am Schlossstalden.

*Auf dem Rain bei der Hammerschmiede,
Wo einst stand der Kindheit Wiege,
Da sei auch meine letzte Ruh,
Ob auch der Mensch zu Staub verfliege,
Die Wellen rauschen immerzu.
O lasst sie murmeln, lasst sie rauschen,
O lern den Wellensang verstehn,
Sie singen dem, der weiss zu lauschen,
Das hohe Lied vom Auferstehn.*

Gottlieb Ott (1832–1882):

Erbauer der Kirchenfeldbrücke

Der Bruder von Rudolf Ott (dem Pflug- und Schulpionier), Gottlieb Ott, übernahm bereits 1843 eine Schmiede im Berner Mattequartier. Gottlieb Ott hatte einen Sohn mit gleichem Namen. Dieser übernahm in den 1860er Jahren den Betrieb seines Vaters und eröffnete 1864 ein Büro für Brückenbau, aus dem die Firma Ott & Cie. hervorging. Gottlieb Ott wurde zu einem der einflussreichsten Gewerbetreibenden in Bern. 1866 wurde er in den Stadtrat gewählt. Otts Firma organisierte 1865 den Abbau des Christoffelturms und war für den Bau der Kirchenfeldbrücke verantwortlich. Daneben galt Gottlieb Ott als «Eisenbahnbaron». So war er Leiter einer Grossratsdelegation zur Ersterlegung der konkursiten Bern-Luzern-Bahn, Verwaltungsrat der Bern-Jura-Bahn und am Bau diverser Eisenbahninfrastrukturbauten verantwortlich. Auch für den Kuppelbau des Universitätsgebäudes in Bern war seine Firma verantwortlich. 1881 unterlag Gottlieb Ott bei der Wahl in den Nationalrat nur um wenige Stimmen dem Berner Stadtpräsidenten Otto von Büren. Auch beruflich lief es nicht mehr nach Wunsch; die Firma geriet in finanzielle Schwierigkeiten. 1882 beging Gottlieb Ott mutmasslich Selbstmord – einige Monate vor Eröffnung der Kirchenfeldbrücke.

Worber Köpfe



Die IG Worber Geschichte porträtiert in einer losen Serie bekannte und (noch) unbekanntere Einzelpersonen und Familien aus Worb, welche hier und anderswo Geschichte geschrieben haben. Erschienen sind bisher Beiträge zu Jean Jaussi, Worber Fotograf (3/2018), zu Ludwig Scholz (Ausgabe 5/2018), zur Familie Köntzer (Ausgabe 8/2018) sowie zur Familie von Graffenried (Ausgabe 13/2018).

LUEGE Z WORB



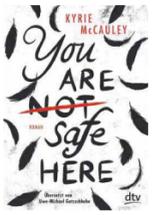
Parasite, am 29. Januar im chinoworb
Südkorea 2019, Bong Joon Ho, Ov/d, 132 Min

Selten sitzt man heutzutage im Kino und kann vor lauter Verwunderung gar nicht mehr richtig denken. Genau so erging es mir beim Schauen von «Parasite». Auf meisterhafte Weise führen die wildesten Verkettungen der absurdesten Ereignisse durch das wunderschön gefilmte Werk. Die Familie Ki-taek sind Lebenskünstler oder, wenn man so will, Schmarotzer. Durch eine glückliche Fügung ergattert der Sohn eine Anstellung als Privatlehrer bei der wohlhabenden Familie Park. Doch auch der Rest der Familie Ki-taek will im luxuriösen Anwesen wohnen ... Zurecht wurde der Film von Regisseur Bong Joon Ho («okja», «Snowpiercer») für sagenhafte sechs Oscars nominiert. Weitere Oscaranwärter/-innen im chinoworb: «1917» und «Little Women».



KATJA MORAND

LÄSE Z WORB



McCauley, Kyrie
You are (not) safe here
dtv 2020
978-3-423-74055-5

Angst krampft sich in Leightons Brust zusammen, Angst, dass die Mutter verletzt wird. Die 17-Jährige versucht einmal mehr, ihre beiden Schwestern vom Geschehen abzuschotten. Doch auch diesmal wird ihre Mutter es nicht schaffen, ihren gewalttätigen Mann zu verlassen. Dabei möchte Leighton doch nur die Zeit mit ihrem einfühlsamen Freund geniessen, sich auf die Uni vorbereiten und in Ruhe den Artikel über die vielen Krähen schreiben, welche die Kleinstadt belagern und immer mehr werden ...

Die amerikanische Autorin skizziert in ihrem vielschichtigen Debütroman zum Thema häusliche Gewalt das Leben einer jungen Frau zwischen Pflichtbewusstsein und Zukunftswünschen. Sie verwebt die Vorkommnisse in der Familie mit etwas Magie, die von den Krähen und ihrem Verhalten ausgeht. Die Ich-Erzählform ermöglicht eine gewisse Nähe zu den Figuren. Obwohl der Roman über das Einzelschicksal hinausgeht, vermag die Autorin mit ihrer schön gehaltenen Sprache die ganz grossen Gefühle nicht restlos zu wecken.



BÉATRICE WÄLTI-FIVAZ

210795

Aebersold Gärten GmbH

Gartenbau und Gartenpflege

3078 Richigen, 078 618 92 25
aebersold-gaerten@gmx.ch
aebersold-gaerten.ch

Der neue Landschaftsgärtner in Ihrer Nähe

Jetzt aktuell: Winterschnitt

Kinderfasnacht Worb

Höhepunkt für Kinder

Am Samstag, 8. Februar 2020 gehört das Dorfzentrum den Kindern. Wenn Cowboys, Feen, Piraten und allerlei lustige Gestalten durch Worb ziehen, dann findet die Kinderfasnacht statt. Für Erwachsene gibt es am Abend im Wislepark «Hüttengaudi» und Raclette.

Alljährlich freuen sich die kleinen Worber Fasnächtler auf ihren Jahreshöhepunkt: die Kinderfasnacht. Sie werfen sich in bunte Kostüme, schminken sich oder lassen sich vor Ort von den Helferinnen des Interkulturellen Frauentreffs das Gesicht verzieren. Auch in diesem Jahr wird der Anlass nach dem bewährten Konzept durchgeführt. Einzig die Organisation der Guggenmusik bereitet dem Organisationskomitee (OK) im Vorfeld Sorgen, wie Jonas Niederhauser, Vertreter der Jugendarbeit, erklärt: «Wir hatten in den letzten beiden Jahren oftmals die gleichen Guggen in Worb. Für dieses Jahr haben, bis auf eine, alle abgesagt und es war sehr schwierig, Ersatz zu finden.» Einzig die Worber Gugge «Guggomane» habe ihr Kommen sofort zugesichert. Mit viel Geduld und Hartnäckigkeit fand das OK mit den Chlepfschytern aus Münsingen glücklicherweise doch noch eine zweite Gugge. Diese wird zwar nicht in Vollbesetzung erscheinen, ist aber auf jeden Fall spielfähig und

freut sich auf den Auftritt in Worb. Das restliche Fasnachtsprogramm steht ebenfalls. Clown Johny wird bereits vor dem Umzug für lustige Situationen sorgen. Zur Verpflegung werden draussen Grillsachen und drinnen diverse Kuchen und Snacks angeboten. Der beliebte Ballonstand mit den leckeren Schlecksachen ist ebenfalls wieder auf dem Bärensplatz vertreten. Und nach dem Umzug wird die Bühne im Bärensaal, wie jedes Jahr, zur Tanzfläche für die Kinderdisco.

Hüttengaudi im Wislepark

Für feierlustige Erwachsene findet am Abend der Kinderfasnacht im Wislepark eine Party statt. Der Eintritt ist kostenlos. Es gibt Raclette und ein DJ wird dem Publikum mit Musik zum Thema «Hüttengaudi» einheizen. Die Abendveranstaltung organisiert der Wislepark, unabhängig von der Kinderfasnacht. Einzig für die Werbung spannt man zusammen. Jonas Niederhauser dazu: «Es sind zwei verschiedene Veranstaltungen.



Fasnachtsfeier im Bärensaal 2019.

Bild: bernost.ch

gen. Wir erreichen damit ein anderes Publikum. Es geht darum, Synergien in der Werbung zu nutzen.» Im letzten Jahr lud das Woodys nach der Kinderfasnacht zur 80er/90er-Jahre-Party. «Da kamen viele Leute, aber wir wissen nicht, ob die auch sonst ins Woodys gekommen wären», so

Niederhauser auf die Frage, warum der Anlass nicht wiederholt wird. Er ergänzt: «Wir wollen möglichst vielen Worber Organisationen eine Plattform bieten». Daher die Anfrage beim Wislepark, wo das Interesse sofort auf offene Ohren gestossen sei. CK

Urban Sketchers Bern

Weg vom schnellen Schnappschuss

Die «Urban Sketchers» sind eine weltweite Bewegung, die den städtischen Alltag im Skizzenblock festhalten. Normalerweise werden die Bilder über soziale Medien verbreitet. Doch vom 4. Februar bis zum 24. April treten die «Urban Sketchers Bern» von der digitalen in die reale Welt, 21 Zeichnerinnen und Zeichner zeigen ihre Werke in der Bank SLM Worb.

Seit Herbst 2017 treffen sich Zeichenbegeisterte regelmässig in Bern, um gemeinsam den städtischen Alltag auf dem Skizzenblock festzuhalten. Anfänglich formierten sich die «Urban Sketchers Bern» aus einer kleinen «WhatsApp»-Gruppe, mittlerweile beteiligen sich über 30 Zeichnerinnen und Zeichner, rund die Hälfte kommt drei bis vier Mal im Monat zusammen um an einem vereinbarten Ort zu zeichnen und sich auszutauschen.

Ursprünglich stammt die Bewegung aus den USA, wo sie 2007 vom Journalisten und Illustrator Gabriel Campanario in Seattle ins Leben gerufen wurde, daher auch der Name «Urban Sketchers», was zu Deutsch «städtische Zeichner» bedeutet. Sein Ziel ist es, auf diese Weise das journalistische Zeichnen zu fördern. Als verbindende Orientierung in dem losen Künstlernetzwerk dient das Manifest der «Urban Sketchers», das in mehreren Sprachen übersetzt wurde. In dem acht Punkte umfassenden Manifest



Zeichnung von Brigitte Langguth. Bild: zvg

ist unter anderem festgehalten, dass die Zeichnungen die Geschichte eines Ortes festhalten, sich die «Urban Sketchers» gegenseitig unterstützen sollen und die Werke im Internet veröffentlicht werden. Gemäss dem Motto «Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung» sind von der professionellen Künstlerin bis zum begeisterten Amateur die verschiedensten Menschen an der weltum-

spannenden Gemeinschaft beteiligt. Sie sehen sich als visuelle Journalisten, die vor Ort das Leben in Dörfern und Städten so zeigen, wie es sich vor den Augen der Künstler abspielt. Viele Zeichnerinnen wollen auch einen Gegenpunkt zu den schnellen Smartphone-Fotos setzen und mit ihren handgefertigten Zeichnungen eine neue Perspektive auf ihre Umgebung bieten.

Premiere in Worb

Da ein paar Mitglieder der Zeichengruppe aus Worb stammen oder hier leben, haben sich die «Urban Sketchers Bern» schon hier in der Gemeinde zum Zeichnen getroffen und sind schliesslich mit der Bank SLM Worb ins Gespräch gekommen, die Interesse daran gezeigt hat, die Ausstellung zu realisieren. Hinter der Ausstellung steht die Idee, die Bilder einem breiteren Publikum, das nicht an Social Media angeschlossen ist, zu zeigen. Zudem ist es ein grosser Unterschied, die Werke im Ori-

ginal zu betrachten, statt als Foto im Internet. In der Regel zeichnen die Zeichner mit verschiedenen Medien in kleineren Skizzenbüchern, doch für die Ausstellung wurden Bilder in grösseren Formaten angefertigt. Das war für einige eine neue Erfahrung und ein paar der 21 Ausstellenden zeigen ihre Werke überhaupt zum ersten Mal in der Öffentlichkeit. Die Besucherinnen dürfen sich auf neue Ansichten von Worb und der Umgebung freuen. AW

Ausstellung

4. Februar bis 24. April 2020
Bank SLM, Bahnhofstrasse 13, Worb
Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Skizzen online unter urbansketchersbern.wordpress.com oder auf Instagram und Facebook

Restaurant Rössli in Richigen

Konzert und Theater Frauen- und Männerchor Richigen

Wie jedes Jahr führt der Frauen- und Männerchor Richigen musikalisch und theatralisch durch einen bunten Abend.

Unter der Leitung von Vessela Christova mit Klavierbegleitung präsentiert der Frauenchor Liedervorträge und anschliessend singt der Männerchor gemischt mit dem Frauenchor unter der Regie von René Loosli eine bunte Palette an Liedern. Nach diesem Konzertteil wird der ländliche Schwank in drei Akten «Fasch wie früecher» von Bernd Gombold aufgeführt.

Dem Landwirtschaftsbeirat Sabine und Anton Berger steht das Wasser bis zum Hals, denn der veraltete Hof macht nur noch Verluste. Doch die Lösungsansätze könnten unterschiedlicher nicht sein: Anton träumt von einer millionenschweren Betriebsweiterung, seine Frau Sabine möchte lieber «Ferien auf dem Bau-

ernhof» mit Wohlfühl-Massagen und Wellness anbieten. Ein windiger Immobilienmakler wiederum plant aus dem beschaulichen Hof ein Touristenzentrum mit riesigen Bettenburgen zu machen. Da aber keiner mit offenen Karten spielt, gibt es bald ein grosses Durcheinander. Die einzige, die daran Freude hat, ist die Oma, die mit ihren Sprüchen den Rest der Familie zur Verzweiflung treibt. TS

Aufführungen:

Samstag, 1. Februar, 20 Uhr
Sonntag, 2. Februar, 13.30 Uhr
Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr
Freitag, 7. Februar, 20 Uhr
Samstag, 8. Februar, 20 Uhr

ZENTRUM ALTER

Freiwilligenarbeit unverzichtbar und unbezahlbar

Freiwillige und ehrenamtliche Arbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Unter dem Begriff «Freiwilligenarbeit» verstehen wir Dienste für die Gemeinschaft, welche unentgeltlich, selbstbestimmt und zeitlich befristet in einer Organisation oder einer Institution geleistet werden.

Im Laufe des Lebens erwerben wir vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die daraus resultierenden Kompetenzen können wir auch nach der Pensionierung sinnbringend einsetzen. Indem wir uns beteiligen und Verantwortung übernehmen, kann dies zu neuer Lebensqualität beitragen. In Worb wird, insbesondere im Bereich Alter, sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet. Dafür danken wir im Namen der Organisationen der Alterskonferenz herzlich. Wir hoffen und freuen uns, wenn wir auch in Zukunft auf euch zählen können.

Hier einige Beispiele wo Ihre Fähigkeiten gefragt sind: Besuchsdienst, Mahlzeitenvertragen, Fahrdienst, Wander- und Spaziergruppenleitung, Administrationsdienst, Einsätze in der Cafeteria der Heime, im Kino Worb, bei den Sport- und Kulturvereinen, in den Kirchgemeinden usw.

Spricht Sie etwas an, für das Sie gerne Ihre Zeit einsetzen würden? Dann rufen Sie uns an oder melden sich direkt bei einer Organisation. Annemarie Pulver & Frank Heepen sind da für Sie. Zentrum Alter Worb, Telefon 031 839 02 48



KURZNEWS GEMEINDERAT

Kulturelle Belebung des Bären-Zentrums

Der Gemeinderat verlängert mit der Musicline den Vertrag zur Durchführung von insgesamt zehn kulturellen Veranstaltungen im Bären-Zentrum während des Jahres 2020. Es handelt sich um klassische Konzerte, eine Multimedia-Show, das Kinder- & Familienfest, die Fête de la Musique, die 1. Augustfeier und zwei Kleinkunst-Abendevents. Drei Anlässe sollen auf dem Bärenplatz, sieben im Bärensaal stattfinden. Die Gemeinde beteiligt sich mit maximal 32.500 Franken.

Schaffung einer Teilzeitstelle

Der Gemeinderat schafft auf den 1. April 2020 eine Teilzeitstelle mit einem Beschäftigungsgrad von 20 Prozent für die Administration der Betreuungsgutscheine. Er beruft auf diese Stelle Gabi Wermuth. Sie ist heute bereits für die Administration der Tagesschule zuständig. Sowohl die Betreuungsgutscheine als auch die Administration der Tagesschule werden in Zukunft in derselben kantonalen Software vorgenommen.

LESERBRIEFE

Arbeitsausfälle steigen auf ein Rekordhoch – Burn-out

Im «Bund» vom 13. Januar lese ich, dass Statistiken der Versicherer feststellen, dass die Zahl der Arbeitsausfälle seit 2012 um 50 % zugenommen habe und dass die Mehrzahl davon Burn-out und Depression betreffe. «Firmen müssten mehr in Prävention und die Betreuung investieren», orakelt ein Versicherungs-Direktionsmitglied.

Ein wachsender Teil von Arbeitnehmenden und in Worb Lebenden erfährt dieses Leid an sich selber in folgendem Zusammenhang: Mehrere Betroffene, gegenseitig nicht bekannt, beschrieben kürzlich rätselhafte Irritationen. Dies noch ohne Kenntnis von erst später durch Swisscom bekannt gemachten fünf gleichzeitigen Aufschaltungen von sogenannten 5G-Mobilfunk-Antennen in unserer Gemeinde Worb. Betroffene zeugen: «Ich verspüre bei der Arbeit grosse Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, teilweise starke Kopfschmerzen...» Eine andere Person: «Ich spüre da einen starken Druck auf den vorderen Teil des Kopfes und ich nehme ein ständiges Geräusch (Tinnitus) im Kopf wahr...» Nach Kenntnisnahme der Swisscom-Mitteilung: «Ich bezeichne mich jedoch nicht als hochsensibel oder explizit als strahlungsempfindlich. Was hier nun auf uns loskommt, ist für mich in höchstem Masse alarmierend!» Und für Sie? Und für die Versicherungen mit den Arbeitgebern? Kann es wahr sein, dass die Mobilfunkbranche von unserem Bundesrat dringend verlangt, die bestehenden Grenzwerte massiv zu erhöhen, um die Vision 5G nun zügig ausrollen zu können?

Fakt ist: Wie das Bundesamt für Kommunikation BAKOM bekannt gibt, verdoppelt sich der Mobilfunkverkehr in der Schweiz seit 20 Jahren jährlich, noch vor der Zeit der 5G-Antennen. 5G-Antennen haben eine vier mal höhere Leistung gegenüber 4G-Antennen und letztere wiederum eine 10-fache Leistung gegenüber 3G-Antennen.

Ganz konkret: Was geschieht mit uns, hier in Worb?

Christoph Bolleter, Worb

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

210529

Einschreiben für den Kindergarten

Schuljahr 2020/21



Die Kindergartenanmeldung muss bis am 7. Februar erfolgen. Bild: Pixabay

Schuljahresbeginn

Der Kindergarten und die Schule beginnen am Montag, 10. August 2020.

Kindergarten, Zuweisung nach Alter

Seit dem 1. August 2013 ist der zweijährige Kindergarten der Volksschule angegliedert. Die Schullaufbahn umfasst 11 Schuljahre.

Kinder, geboren zwischen dem **1. August 2014 und dem 31. Juli 2015**, die den Kindergarten noch nicht besucht haben, müssen für das erste Kindergartenjahr angemeldet werden.

Kinder, geboren zwischen dem **1. August 2015 und dem 31. Juli 2016**, werden fürs erste Kindergartenjahr

angemeldet. Sie haben jedoch die Möglichkeit, Ihr Kind erst ein Jahr später fürs erste Kindergartenjahr anzumelden (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen).

Benötigen Sie für die Entscheidung Beratung, melden Sie sich bei der zuständigen Schulleitung. Primarstufenkreis Rüfenacht: Ursula Rumo, 031 838 06 51, Primarstufenkreis Worb: Annette Graeter, 031 838 06 01

Eltern sind berechtigt, ihr Kind während des **ersten** Kindergartenjahres den Kindergarten mit reduziertem Pensum besuchen zu lassen (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen). **Ein vorzeitiger Eintritt in den Kindergarten ist nicht möglich.**

1. Klasse Primarstufe, Zuweisung nach Alter

Da der Kindergarten seit August 2013 der Volksschule angegliedert ist, findet für die 1. Klasse kein Einschreiben mehr statt.

Primarstufenkreis Worb: Falls ein Kind aus dringenden Gründen (Wohnadresse Tagesmutter, kurzer Schulweg wegen körperlichem Gebrechen) in ein bestimmtes Schulhaus eingeteilt werden sollte, können Eltern bis am 13. März 2020 ein schriftliches Gesuch an die Schulleitung stellen. Die Schulleitung überprüft das Anliegen. (Schulleitung, Annette Graeter, Wydenstrasse 38, 3076 Worb)

Zuweisung zu den Klassen

Die Einteilung der Kinder in die einzelnen Kindergarten- und Schulklassen erfolgt später durch die zuständigen Schulleitungen und wird den Eltern schriftlich mitgeteilt.

Anmeldung

Die Anmeldungen für den Kindergarten erfolgen schriftlich. Die entsprechenden Formulare werden den Eltern direkt in der dritten Januarwoche zugestellt. Anschliessend sind sie an die zuständigen Schulleitungen zu senden.

Anmeldeschluss Kindergarten: Freitag, 7. Februar 2020

Eltern, die kein Anmeldeformular erhalten, können dieses bei der Gemeindeverwaltung, Schulsekretariat, Telefon 031 838 07 15, beziehen oder direkt unter www.worb.ch (Online-schalter) abrufen.

POLITFORUM



Wahljahr 2020

Schon ist wieder ein Monat im neuen Jahr vorbei. Hoffe, alle sind so ins neue Jahr gestartet, wie sie es sich vorgestellt haben.

In der Gemeinde Worb stehen auch in diesem Jahr viele spannende politische Geschäfte an.

Die Tagesschule im Dorfschulhaus platzt aus allen Nähten und sollte dringend noch in diesem Jahr durch einen Neubau ersetzt werden. Der Generationenspielplatz, was auch einem grossen Bedürfnis entspricht, muss mittels einer nicht ständigen Kommission an einem optimalen Standort angedacht werden. Wer auch kürzlich am Elterngespräch im Oberstufenzentrum war, hat auch gesehen, dass die Fassadensanierung nicht mehr ewig warten kann. Hier gilt es eine optimale optische und energetische Lösung zu finden.

Schon an diesen drei Beispielen sieht man, da kommen einige spannende Geschäfte ins Parlament und es gibt sicher interessante Debatten. So ist auch sicher zu hoffen, dass sich interessierte Leute finden lassen, die sich für die Gemeindewahlen im Herbst zur Verfügung stellen lassen. Da ist es egal, welche politische Richtung, immer die Gemeinde Worb im Vordergrund. Wer sich aber der BDP Worb nahe fühlt, einfach bei mir melden. Weiterhin wünscht die BDP Worb ein erfolgreiches 2020!



Adrian Hauser,
Präsident BDP Worb,
Gemeinderat

Wahlempfehlungen der BDP Worb für die Nationalen und Kantonalen Abstimmungen vom 9. Februar:

- NEIN zur Volksinitiative «Mehr bezahlbarer Wohnraum»
- JA zur Erweiterung der Anti-Rassismusstrafnorm
- JA zum Kredit für den Transitplatz in Wilerothgen

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Empfehlung EDU für Abstimmungsvorlagen vom 9. Februar 2020: zweimal Ja und zweimal Nein

Eidgenössische Abstimmungen:
Zweimal Nein

Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» und Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung): einstimmiges Nein

Schon vor der Einführung der Rassismus-Strafnorm 1995 warnten Strafrechtsexperten, dass die unpräzisen Formulierungen zu willkürlicher Auslegung führen würde, und im Dezember 2018 erweiterte das Parlament die Rassismus-Strafnorm um die «sexuelle Orientierung». Besonders gravierend wären die zu erwartenden Einschnitte in die Gewissens-, Glaubens- und Gewerbefreiheit durch Art. 5 der Rassismus-Strafnorm (sogenannte Leistungsverweigerung) und damit verbundene Rechtsunsicherheit. Ein Konditor, der keine Torte für eine gleichgeschlechtliche Hochzeitsfeier backen möchte, könnte ebenso belangt werden wie eine Kirchgemeinde, die einen Organisten in eingetragener Partnerschaft nicht anstellen will.

Wir stimmen nicht ab über körperliche Gewalt gegenüber Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung bespuckt, beschimpft und

Kinderschminken-Workshop

mit Ana Maria Hintermann-Villamil
ausgebildet in Face Painting,
Grafikdesignerin und Spielgruppenleiterin

3. Februar 2020 um 9.00 Uhr
Pfarrei St. Martin, Bernstrasse 16, Worb

- Kinderschminken unter Anleitung eines Profis
 - mit oder ohne eigene Kinder
- Der Workshop ist kostenlos und für Einheimische und Migrantinnen offen
 - Männer und Frauen dürfen teilnehmen

Am 8. Februar findet die Kinderfasnacht in Worb statt.
Wir freuen uns auf freiwillige Mithelferinnen beim Kinderschminken

Wir bitten um Anmeldung unter renate.kormann@kathbern.ch
bis spätestens Mittwoch, 30. Januar 2020

Netzwerk: Interkulturelle Frauentreffs Region Bern
Trägerschaft & Finanzierung: Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern

Kontakt
Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch

interkultureller Treff für Frauen Worb
Aktuelles Programm
www.worbinterkulturell.ch

Gestalte unsere Zukunft

Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

JETZT MITMACHEN!

Die BDP Worb politisiert progressiv, sozial, umweltbewusst und bürgerlich.

Wir setzen uns ein für die Bedürfnisse des Mittelstandes und der KMU.

Wir respektieren die Älteren und fördern die Jungen.

Hast du Lust bei uns mitzuwirken und dich in Worb für eine vernünftige und nachhaltige Sachpolitik einzusetzen?

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Adrian Hauser, Präsident BDP Worb
adrian.hauser@worb.ch / 078 741 1847
www.bdp.info/be

210853

KÖNITZER+HOFER AG

Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

210516

FIVIAN Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

tätlich angegangen werden. Dies ist schrecklich und zu verurteilen, doch kein Grund neue Strafgesetzbestimmungen einzuführen. Gewaltübergriffe und Aufrufe zur Gewalt sind in der Schweiz längst strafbar.

Ein LGBT-Komitee fordert, dass Homophobie durch Aufklärung und Dialog bekämpft wird, aber nicht mit dem Strafrecht. Es sollen keine Sonderrechte für diese Gruppe eingeführt werden.

1. Kantonale Vorlage: Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Clavaleyres zum Kanton Fribourg: Einstimmiges JA
2. Kantonale Vorlage: Kredit für den Transitplatz Wileroltigen JA



Franz Buser, Präsident EDU Worb



Grün und sozial



Rechtsbürgerliche und liberale Politikerinnen und Politiker verlangen Subventionen für Skigrossanlässe im Berner Oberland und für den Betrieb des Flughafens im Belpmoos. Die Skirennen in Adelboden und Wengen sind vielleicht soziale Anlässe, aber weder wirtschaftlich noch umweltverträglich. Ein Linienflugbetrieb ab Belp ist keine wirtschaftliche Notwendigkeit, aus Umweltsicht wenig sinnvoll und hat auch sozial keine grosse Bedeutung. Nachhaltige Politik muss umweltverträglich, wirtschaftlich und sozial sein. Das heisst, mit unserer Politik sollten wir unseren Fussabdruck auf 1 reduzieren, kostendeckende Arbeitsplätze schaffen und soziale Stabilität gewährleisten, um Migration und Krieg zu vermeiden. Das heisst: annehmbare Wohnungen für alle und keine Hetze gegen Minderheiten und Fremde.

Eine grüne Politik ist nur nachhaltig, wenn sie soziale Anliegen nicht ausblendet. Daher sind unsere Abstimmungsparolen für den 9. Februar: JA zu mehr bezahlbaren Wohnungen JA zum Schutz von Minderheiten gegen Entwürdigung JA zum Transitplatz für Fahrende JA zum Kantonswechsel von Clavaleyres



Roland von Arx, GGR-Mitglied Grüne



Standort Tagesschule

Gemäss der dringlichen Motion der SP+Grüne/FDP soll eine nichtständige Kommission zur Standortfindung der Tagesschule und Freiraumplanung (inkl. Familienspielplatz Worb) eingesetzt werden.

Die heutige Situation zeigt, die Tagesschule platzt aus allen Nähten. Die Zahl der Anmeldungen steigt von Mal zu Mal. Heute ist sie auf zwei Standorte auf dem Areal des Dorfschulhauses aufgeteilt, was den Betrieb massgeblich erschwert. Es besteht tatsächlich Dringlichkeit, einen Neubau mit genügend Platz zu erstellen! Denn die Gemeinde ist verpflichtet, alle angemeldeten Kinder aufzunehmen. Die Gründung einer nichtständigen Kommission würde das Vorhaben um Monate hinauszögern.

Das vorbereitete Projekt des Neubaus auf dem Dorfschulhausplatz ist standortmässig ideal. Die Tagesschule befindet sich so, wie vom Kanton auch

gewünscht, in der Nähe einer Schule und zentral im Dorf. Das Projekt wurde uns vor einer GGR-Sitzung vom projektführenden Architekturbüro vorgestellt. Aus unserer Sicht wurden auch die Freiräume um die Tagesschule und der Dorfschulhausplatz mit viel Feingefühl begründet und «aamäkelig» gestaltet. Wo denn, wenn nicht beim Dorfschulhausplatz, soll die Tagesschule denn hin? Diese Antwort bleiben die Motionäre leider schuldig. Die Gemeinde hat keine zentrumsnahen Bodenressourcen mehr. Eine Möglichkeit beim Wislepark wurde diskutiert und vernünftigerweise auch wieder verworfen. Der Platz ist weder zentrums- noch schulnah. Die kleinen Schüler müssten begleitet werden und der Standort neben der Badi ist wohl nicht gerade das Gelbe vom Ei. Was wir uns aber sehr gut vorstellen könnten, ist die Realisierung des schon lange vorgesehenen Familienspielplatzes beim Wislepark. Von Motionären wird begründet, der Spielplatz sei dort zu wenig zentral und würde durch die Kinder nicht besucht. Das scheint uns doch eine ziemlich magere Begründung. Wer auf den Spielplatz will, wird wohl die paar Schritte durchs Dorf unter die Füsse oder Räder nehmen können?

Ist es nicht gesunder Menschenverstand, dass bei der Standortfrage die Tagesschule Priorität vor einem Familienspielplatz erhält? Gerade SP und FDP sind Parteien, die immer wieder betonen, wie wichtig solche Einrichtungen sind, damit die Frauen im Arbeitsprozess bleiben können. Nun will man auf Gemeindeebene die Weiterentwicklung einer solchen Einrichtung genau von Mitgliedern dieser Parteien um Monate hinauszögern. Wie konsequent ist das denn?



Beatrix Zwahlen, Präsidentin EVP, Mitglied GGR und Vizepräsidentin Bildungskommission

FDP Die Liberalen

Die Karten sind auf dem Tisch

Es ist Wahljahr. Zeit für jeden Politiker, Bilanz zu ziehen und sich zu überlegen: Habe ich meine politischen Ziele der letzten Jahre erreicht? Habe ich es geschafft, der Bevölkerung so zu dienen, wie ich es mir bei der Berufung in mein Amt vorgenommen habe? Ich will an dieser Stelle versuchen, den Worberinnen und Worbern diese Frage aus ganz persönlicher Sicht zu beantworten.

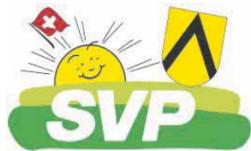
Für mich soll die Gemeinde Worb ein lebendiger, farbiger und vielseitiger Ort sein, wo unterschiedlichste Menschen möglichst frei leben und ihren Berufungen nachgehen können. Eine freiheitliche Ordnung, sowie wo notwendig starke Infrastrukturen (Schulen, Strassen, Versorgungsnetze, öffentlicher Dienst) sind dafür Voraussetzung. Ich habe mir es daher zum Ziel gemacht, diese zwei Bereiche in meiner politischen Arbeit zu stärken. Die freiheitliche Ordnung hatte leider in den letzten Jahren in Worb einen schweren Stand. Natürlich werden unsere Gesellschaft und damit auch unser Recht immer liberaler, und das ist gut so. Für viele dieser Entwicklungen ist aber nicht die Gemeinde, sondern die Gesellschaft als Ganzes und vielleicht nationale Trends verantwortlich. In der Gemeindepolitik kann es nur darum gehen, freiheitlichen Initiativen auch freie Räume zur Verfügung zu stellen. Und in dieser Hinsicht wird es in Worb leider immer enger und karger. Echte Begegnungsorte sind in der Gemeinde rar geworden und zeigen nicht farbiges Miteinander, sondern immer öfter karge Betonkälte oder reglementierende Paragraphen. Unternehmerischer Freiraum wird nicht geschätzt und gewürdigt, sondern immer öfter kritisch beäugt. Hier habe ich mich leider zu wenig durchgesetzt. Mein

Einsatz für mehr Farbe und Unternehmertum aller Art in Worb wird weitergehen.

Was die Gemeindeinfrastrukturen angeht, so steht Worb gut da. Nebst zwingenden Kernleistungen wie Schulen und Versorgungsnetzen, leisten wir uns auch umfassende Sportanlagen. Es ist uns gelungen, diese Infrastrukturen zu stabilisieren und massvoll zu erhalten. So viele Angebote haben aber auch ihren Preis. Und so ist es Worb trotz einer rekordlangen Hochkonjunktur nicht gelungen, seine Schulden abzubauen und seine Steuern zu senken, um damit der Bevölkerung mehr netto zu verschaffen. Im Gegenteil: Die langfristigen Aussichten der Gemeinde sind heute düsterer als auch schon. Und so fehlt der Gemeinde heute auch die finanzielle Handlungsfreiheit, um einen spürbaren Beitrag an die nun anzugehende Klimaherausforderung zu leisten. Mein Engagement für das Massvolle, Machbare, wirklich Wichtige wird also weitergehen. Mein Engagement für Sie.



Michael Suter, Fraktionspräsident FDP-Fraktion, Mitglied Grosser Gemeinderat



Politik für die Generation, die es betrifft

Das Schrägste im politischen Geschehen besteht darin, dass eine bereits ergraute Generation das bestimmt, was Jahre später ihre Nachkommen auslöfen müssen. Es sind die bestanden Parlamentarier, mehrheitlich ergraute Männer und Frauen, die für jene Bauten Kredit sprechen, Gesetze verabschieden oder soziale Einrichtungen schaffen, die dann mehrheitlich die Generation danach bewohnen, renovieren, verbessern, neugestalten oder damit leben muss. Und es ist handkehrum jene ergraute Generation, die Investitionen verzögert, Bauten nicht renoviert, Kompromisse aus politischem Kalkül nicht eingeht und dadurch die Nachkommen in die Bredouille versetzt, weil es durch die Fenster pfeift, die Fassaden schimmeln, es dickwolkig durchs Kamin raucht oder soziale Einrichtungen nicht halten, was sie versprochen haben.

Selber schuld, würde man gerne der politisch unbedarften jüngeren Generation nachwerfen, es sei ja jeder und jedem frei, sich politisch zu engagieren. Liegt es aber nicht vielmehr am Verhalten der bestanden Politiker, die sich im eingegrenzten Zirkel gegenseitig bespiegeln in ihrer Überzeugung und froh sind, wenn sich da jüngere, frechere nicht einmischen? Wie dem auch sei. Dringend ist, dass die junge Generation mit grossem Gewicht in der Gemeinde das mitgestaltet, was sie und ihre Kinder selbst betrifft. Und wichtig ist, dass bereits Jugendliche erfahren, wie sie bald in politischen Kommissionen oder im

Parlament die wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde mitgestalten können. Hier sehen sie, dass die Erwachsenen mal verbohrt, mal eitel, aber oft auch durchdacht und kritisch nach Lösungen suchen. Oft natürlich aus Blickwinkel der bestanden Generation und zu wenig zukunftsorientiert. Die SVP-Worb hat nun mit der Schule Worb die Idee ausgeheckt, wie Jugendliche das Geschehen in der Politik bei Parlamentariern hautnah verfolgen können. Die Idee könnte Schule machen, damit die Jugend erfahren kann, wie sie den Protest auf der Strasse möglichst fliessend mit Vorschlägen in die Politik bringen kann. Gäbe es heute schon genügend Jungparlamentarier in Worb, dann hätten sie die Dringlichkeit der Motion zur «Einsetzung einer nichtständigen Kommission für die Abklärung des Standorts der Tagesschule» verweigert. Davon sind unmittelbar ihre Kinder betroffen, die heute unter prekären Verhältnissen im stickigen Dachgeschoss des Zentralschulhauses verköstigt und betreut werden. Sie hätte es als absurd gefunden, den Bau der Tagesschule dadurch um bis zu zwei Jahre zu verzögern, nur weil im gestelzten Ton «die identitätsstiftende Aufwertung der zentralen Freiräume und eine optische Einheitlichkeit» der Freiräume gefordert wird. Die junge Generation und ihre Kinder erobern ihre Freiräume lieber ohne ästhetischen Firlefanz.



Christian Bernhart, Vorstand SVP-Worb



Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen

(Aristoteles (384–322 v. Chr.), griechischer Philosoph, Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Grossen von Makedonien)

Liebe Worberinnen, liebe Worber Ich wünsche Ihnen alles Gute fürs 2020! Für Worb wünsche ich mir, dass auch hier endlich die Segel anders gesetzt werden.

- Ich wünsche mir von Seiten der Politik:
- Offene und direkte Kommunikation
 - Die Bereitschaft mit den Bürgerinnen und Bürgern von Worb zusammenzuarbeiten
 - Das Volk in politische Diskussionen und Entscheide einzubeziehen
 - Zu Worb wenig freien Flächen Sorge zu tragen
 - Die Steuergelder sorgfältig und bewusst einzusetzen
 - Einen Familienspielplatz, der den Namen Familienspielplatz verdient hat
 - Einen Dorfplatz ums Dorfschulhaus und um die Tagesschule, der das neue Herz von Worb werden kann
 - Wohnungen, die auch für Familien erschwinglich sind
 - Worberinnen und Worber, die in Worb leben, denen der Puls von Worb wichtig ist.

Wünsche, die sich meiner Meinung nach alle realisieren lassen. Aber eben, die Segel müssen anders gesetzt werden.

Es braucht meiner Meinung nach seitens der Politik:

- Partizipative Mitwirkungsprozesse
- Aktive Bodenpolitik
- Aktive Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus
- Eine Gesamtplanung der Freiflächen
- Eine Strategie gegen das «Ladelisterben» und zur Förderung des Worber Gewerbes.

Die SP Worb kann nicht zaubern, aber sich für **jeden** dieser Punkte einsetzen.

Die SP Worb wird 2020 nicht an der planlosen Kreuzfahrt durch möglichst viele Gewässer teilnehmen. Wir haben, mit unserer Agenda 2030, einen klaren Zielhafen vor Augen und werden diesen motiviert und engagiert ansteuern.



Herzlich Sandra Büchel, Präsidentin SP Worb

SP Abstimmungsempfehlung 9. Februar 2020:

- JA zum Transitplatz für Fahrende
- JA zur Wohninitiative
- JA zum Schutz vor Hass



Echte Nachhaltigkeit

Liebe Leserinnen und Leser Der erste Monat im 2020 ist schon wieder Geschichte. Die Gemeindevahlen scheinen noch weit weg zu sein. Und doch ist es an der Zeit, Vorbereitungen zu treffen. An «reisnerischen» Wahlslogans, Versprechen und originellen Ideen der Parteien wird es auch dieses Jahr sicher nicht mangeln. Die glp bleibt sich auch dieses Jahr treu. Die realistische Sachpolitik steht weiterhin auch bei den kommenden Wahlen im Mittelpunkt. Das nachfolgende Thema ist für uns wichtig: Echte Nachhaltigkeit, was ist das? Entscheidungen und Handlungen fussen auf den drei Pfeilern der Ökologie, Ökonomie und dem Sozialen und sind vernetzt zu betrachten. Ökologische Probleme werden mit realistischen und machbaren Umsetzungen angegangen und gelöst. Die Wirtschaft ist weiterhin der Motor der Existenzen, damit die Gesellschaft sozial möglichst stabil bleibt. Wir sind überzeugt, dass nur echte Nachhaltigkeit zum Erfolg führt. Liebe Leserinnen und Leser, haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mit uns in den Wahlherbst ziehen und uns unterstützen oder kandidieren? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. (C. Jost, 031 839 36 36) Vielen Dank.



Catarina Jost-Pfister, Mitglied GGR Worb, Parteipräsidentin glp-Worb

210119

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB

TINNITUSBERATUNG

HÖRGERÄTEANPASSUNG

LYRIC ZERTIFIZIERT

PÄDAKUSTIK

HAUSBESUCHE

BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller

Phonak Virto™ B-Titanium

IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest sowie unverbindliches Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB

www.leben-hören.ch

Hörberatung Dürdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Dürdingen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Oliver Dannenberg
Marc Suter



**Samstag
08.02.2020**

Ab 13.30 Uhr Kinderschminken & Action mit Clown Johnny
Bärensaal

15.30 Uhr Umzug durchs Dorf
Besammling beim Bärenplatz

16.15 Uhr Guggen-Konzert & Kinderfasnachtsparty, Getränke, Snacks und Grill
Bärensaal und Bärenplatz

18.00 Uhr Hüttengaudi mit djscenic, dazu Racletplausch *djscenic*
Wislepark

Jugendarbeit Worb



Spiel- und Sportnachmittage 2020

Zusammen mit der Jugendarbeit Worb und dem Curling Club Worb bieten wir dir in den Sportferien 2020 ein abwechslungsreiches Programm an.

Auf dieser Seite und der Rückseite findest du das spannende Programm, welches dir vom Montag- bis und mit Freitagnachmittag angeboten wird. Du bist herzlich eingeladen mitzu-spielen und zusammen mit anderen Kindern Spass zu haben.

Montag, 17. Februar 2020, 13.45 bis 15.15 Uhr

Was: Wolltest Du schon immer mal kennenlernen, wie der schwere Stein in das Haus gegen-über kommt? Warum wischt der Curler vor dem Stein? All dies und noch vieles mehr, lernst Du bei unserem coolen Schnupperkurs.

Wer: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 10 Jahren (maximal 6 Teilnehmer)

Wo: Curlinghalle Worb, Wislepark, Worb

Leitung: J+S-Leiter Curling des Curling Clubs Worb

Kosten: kostenlos

Mitnehmen: Turnschuhe mit sauberen Sohlen (z. B. Turn-, Trekkingschuhe); keine Strassenschuhe, Garderoben zum Umziehen vorhanden; bequeme, dehnbare Hosen (z. B. Trainerhosen), warme Kleider (Halle: 6 °C)

Dienstag, 18. Februar 2020, 14 bis 17 Uhr

Was: Bewegungslandschaft, Koordination, einfache Spiele, Wettkampfspele (Unihockey, Fussball, etc.)

Wer: Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse

Wo: Turnhalle Worboden Leitung: Felix Hohl, J+S Leiter und Tagesschulbetreuungsperson Edith Liechti, Tagesschulbetreuungsperson

Kosten: 6 Franken (bitte genauen Betrag mitnehmen)

Mitnehmen: Sportkleider, Hallenschuhe oder Sportssocken, evtl. Turnschuhe für draussen, Getränk, Zvieri

Mittwoch, 19. Februar 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr

Was: Spiel und Sport auf der Eisbahn

Wer: Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis 7. Klasse

Wo: vor Haupteingang Wislepark Worb

Leitung: Team Jugendarbeit Worb

Kosten: 5 Franken (inkl. Zvieri) + allfällige Schlittschuhmiete (Grösse 24–32 sind 5 Franken und Grösse 33–47 sind 7 Franken)

Mitnehmen: Handschuhe, Helm und falls vorhanden bitte eigene Schlittschuhe mitbringen

Donnerstag, 20. Februar 2020, 14 bis 17 Uhr

Was: Bewegungslandschaft, Koordination, einfache Spiele, Wettkampfspele (Unihockey, Fussball, etc.)

Wer: Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse

Wo: Turnhalle Worboden Leitung: Felix Hohl, J+S Leiter und Tagesschulbetreuungsperson Edith Liechti, Tagesschulbetreuungsperson

Kosten: 6 Franken (bitte genauen Betrag mitnehmen)

Mitnehmen: Sportkleider, Hallenschuhe oder Sportssocken, evtl. Turnschuhe für draussen, Getränk, Zvieri

Freitag, 21. Februar 2020, 13.30 bis 17 Uhr

Was: Kerzenziehen und verzieren

Wer: Kinder und Jugendliche von der 3. bis 9. Klasse

Wo: Freizeithaus Worb (Äusserer Stalden 3, 3076 Worb)

Leitung: Team Jugendarbeit Worb

Kosten: min. 5 Franken inkl. Zvieri (ca. 1 Fr./100 g Kerze)

Mitnehmen: Behältnis, um Kerzen zu transportieren




Bist du dabei?!

Wir freuen uns über deine Anmeldung! Schicke diese bitte bis am **Mittwoch, 5. Februar 2020** an:

Gemeindeverwaltung Worb, Schulsekretariat, Bärenplatz 1, 3076 Worb,
gabi.wermuth@worb.ch / Telefon 031 838 07 77

Anmeldung für Curling Schnupperkurs, Curling Club Worb

Montag, 17. Februar 2020, 14 – 16 Uhr

Anmeldung für Spiel- und Sportnachmittage, Turnhalle Worboden

Dienstag, 18. Februar 2020, 14 – 17 Uhr
 Donnerstag, 20. Februar 2020, 14 – 17 Uhr

Anmeldung für Spiel und Sport auf der Eisbahn, Jugendarbeit

Mittwoch, 19. Februar 2020, 13.45 – 16.45 Uhr

Anmeldung für Kerzenziehen und verzieren, Jugendarbeit

Freitag, 21. Februar 2020, 13.30 – 17 Uhr

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Tel. Eltern: _____

Bemerkungen / Medikamente: _____

Unterschrift: _____



Unsere nächste Veranstaltung:

Mittwoch, 19. Februar, 15 Uhr, chinoworb

Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran

Regie: F. Dupeyron / 2003 / mit Omar Sharif in der Hauptrolle

Der zwölfjährige jüdische Junge Moses ist ein einsames Kind. Seine Mutter hat die Familie verlassen und sein depressiver Vater vernachlässigt ihn. Der Ladenbesitzer Monsieur Ibrahim steht ihm bei seinen ersten wichtigen Lebenserfahrungen bei.

Übrigens: Im Kino am Mittwochnachmittag sind auch Personen willkommen, die nicht Mitglied des VSeSe sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb, 031 839 90 75, www.vseseworb.ch



TURNHALLE RUFENACHT,
ROSENWEG 9, 3075 RUFENACHT



OFFENE TURNHALLE

FR, 17. JANUAR 20
FR, 14. FEBRUAR 20
FR, 20. MÄRZ 20



18:30-22:00 UHR

OFFEN FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN
AB DER 3. KLASSE

Jugendarbeit Worb

Quartalsprogramm Jugendarbeit

Programm der Jugendarbeit Worb auf dem Robispielplatz (Feb.- April)

Bis 26.02.2020	Winterpause Kinderanimation	
Mi. 26.02.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mi. 04.03.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mi. 11.03.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mi. 18.03.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mi. 25.03.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mi. 01.04.2020	Kinderanimation	14:00 – 17:00 Uhr
Mo. 06.04.2020- 10.04.2020	Robiwoche 2020	

Haben Sie Fragen, Ideen oder möchten Sie gerne einen Beitrag an das Robi-Programm leisten?

Kontaktieren sie die Offene Kinder- und Jugendarbeit Worb 031 839 66 68
info@jugendarbeit-worb.ch
weitere Infos auf www.jugendarbeit-worb.ch



Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

- Mittwoch, 12. Februar, 14.30–15.30 Uhr: Geschichte-Zyt – Geschichte und Basteln mit Katrin Stucki. Für Kinder ab 3 Jahren geeignet
- Samstag, 22. Februar, 10–10.30 Uhr: Bilderbuchgeschichte am Samstagmorgen. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren mit ihrem Papa oder ihrer Mama

bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag + Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Lesestamm
in der Bibliothek Rüfenacht

Wir treffen uns am Montag, 10. Februar 2020, um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Ellbogen
von Fatma Aydemir
dtv (TB)

frauenverein worb
gemeinsam · gemeinnützig

Brockenstube
Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Samstag, 1. Februar 9 bis 12 Uhr
Freitag, 7. Februar 18 bis 20 Uhr
Mittwoch, 12. Februar 14 bis 16 Uhr
Samstag, 15. Februar 9 bis 12 Uhr
Freitag, 21. Februar 18 bis 20 Uhr
Mittwoch, 26. Februar 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65

Worber Marktverein

Termine Wuchämärit:
31.01.2020 ab 16 Uhr
07.02.2020 ab 16 Uhr
14.02.2020 ab 16 Uhr
28.02.2020 ab 16 Uhr

Events im 2020:
Frühlingmärit am 03.04.2020
Sommermärit am 14.08.2020
Halloweenmärit am 30.10.2020

musikschule worbental kiesental

Tanz und Bewegung für Seniorinnen und Senioren
Tanzen ist gesund für Körper und Geist – es fördert Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht und Koordination. In geselliger Runde bewegen wir uns gemeinsam und in einfachen Schrittfolgen.

Kursblock Februar bis Juni 2020
Wann Donnerstag, 16:00 bis 17:00 Uhr
Wo Aula Wydenschulhaus Worb
Kosten CHF 240.– (16 Einheiten)

Eintritt und schnuppern jederzeit möglich!
www.musikschuleworb.ch / 031 839 50 33

JUBILARE



90-jährig werden
am 9. Februar 2020
Lotti Siegenthaler an der Schulhausstrasse 58 in Worb

am 15. Februar 2020
Rosmarie Zaugg im Alters- und Pflegeheim Landblick am Erlessenweg 23 in Grosshöchstetten

80-jährig werden
am 30. Januar 2020
Maria Nistico Marino an der Blümlisalpstrasse 10 in Worb

am 4. Februar 2020
Gertrud Fankhauser an der Enggisteinstrasse 81 in Worb

am 5. Februar 2020
Francis Fink an der Maurmöslistrasse 11b in Rüfenacht

am 22. Februar 2020
Ruth Kirchhofer an der Eggwaldstrasse 36 in Worb

am 22. Februar 2020
Maria Dolores Pereiro Torreiro an der Hauptstrasse 21 in Worb

Jugendarbeit Worb

Mi., 29. Januar, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Sa., 8. Februar, ab 13.30 Uhr
Kinderfasnacht Worb

Mi., 12. Februar, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Fr., 14. Februar, 18.30–22 Uhr
Offene Turnhalle
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht, ab der 3.Klasse

Mi., 26. Februar, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Mi., 26. Februar, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Start Robi-Jahr 2020
Robispielplatz Rüfenacht, ab Kindergarten

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

CHINOPROGRAMM
29. Januar – 24. Februar

JANUAR	15.00 UHR	17.30 UHR	20.00 UHR
Mi 29.			FILMCLUB: Parasite (0v/d)
Fr 31.			1917 (E/df)
FEBRUAR			
Sa 1.		1917 (E/df)	1917 (E/df)
So 2.	Die Wolf-Gäng (D)		1917 (E/df)
Mo 3.			1917 (E/df)
Fr 7.			Little Women (E/d)
Sa 8.		Little Women (E/d)	Little Women (E/d)
So 9.	Die Wolf-Gäng (D)		Little Women (E/d)
Mo 10.			Little Women (E/d)
Fr 14.			Platzspitzbaby (Dialekt)
Sa 15.		Platzspitzbaby (Dialekt)	Platzspitzbaby (Dialekt)
So 16.	Die Wolf-Gäng (D)		Platzspitzbaby (Dialekt)
Mo 17.			Platzspitzbaby (Dialekt)
Mi 19.	FILMNACHMITTAG: Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran (F/d)		
Fr 21.			Jagdzeit (Dialekt)
Sa 22.		Jagdzeit (Dialekt)	Jagdzeit (Dialekt)
So 23.	Die Wolf-Gäng (D)		Jagdzeit (Dialekt)
Mo 24.			Jagdzeit (Dialekt)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, www.chinoworb.ch

*Offen für alle, die sich als Mädchen definieren

Modi*Treff

FÜR MODIS* DER 3.- 7. KLASSE
VON 15.00 BIS 19.00 UHR
BEITRAG AN VERPFLEGUNG: 5.-

29.01.2020
12.02.2020
26.02.2020
11.03.2020
25.03.2020

Ein Angebot der Jugendarbeit Worb
Freizeithaus Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
info@jugendarbeit-worb.ch
031 839 66 68 / 077 433 62 26
Finanziell unterstützt durch den Frauenverein Worb

Jugendarbeit Worb

Richigen, Restaurant Rössli

Konzert und Theater
Frauen- und Männerchor Richigen
«Fasch wie früecher»

Freitagabend und samstagabends anschliessend Tanz

Aufführungen:
2. Februar 2020, 13.30 Uhr
1., 5., 7. und 8. Februar 2020
jeweils 20 Uhr
Hauptprobe:
1. Februar 2020, 13.30 Uhr

Reservationen:
Montag bis Donnerstag
10.30–11.30 Uhr / 18–19 Uhr
Freitag und Samstag
10.30–12 Uhr
Telefon 031 839 48 04

FERIEN NÖTIG?

SCHÄR-REISEN

Badeferien
Flugtickets
Ferien & Reisen
z.B. ab Belpmoos!

Schär-Reisen AG
Kreuzgasse 17
3076 Worb
worb@schaer-reisen.ch
www.schaer-reisen.ch Tel. 031 839 18 88

worber Post.

ONLINE UNTER:
> aeschbacher.ch > Verlag > Worber Post > Worber Post-Archiv

DEAL No.2



SEAT CRAZY DEALS.

Tarraco SWISS Xcellence.
Preisvorteil Fr. 9'900.–
Jetzt mit attraktivem 0.9% Leasing!

GARAGE PRO AUTO WORB AG – Sonnenbodenstrasse 9 – 3076 Worb – T. 031 9323377 – partner.seat.ch/proauto/de

VIS-À-VIS



Cornelia Held
Frauenkleider-Tauscherin

«Ich organisiere jährlich Wüstenreisen für Frauen und Männer und zweimal im Jahr einen Frauenkleidertausch. Dabei werden gebrauchte Kleider gebracht, aufgehängt und Frau nimmt sich, was ihr gefällt. Er findet im Rahmen meines Freundes- und Bekanntenkreises statt. Schön, wenn sich da jemand davon inspirieren lässt und selber einen solchen ins Leben ruft.

Kleider in Läden einkaufen, das mache ich ungern. Die Schwetti an Angeboten überfordert mich, sie sagt mir nicht zu. Vermutlich war dies der Grund, dass ich mit Freundinnen und Nachbarinnen begann, Kleider zu tauschen. Die Idee zog ihre Kreise, der Anlass vom Frauenkleidertauschen war geboren – seit vierzehn Jahren findet er statt, einmal im Frühling und einmal im Herbst. Ich hatte nie Ambitionen, etwas Grösseres daraus zu machen, er wurde mir sogar mal zu gross und ich habe den Rahmen etwas reduzieren müssen.

Beim Anlass treffen sich in unserer Wohnung jeweils bis zu vierzig Personen, über sechs Stunden verteilt, die letzten gehen um Mitternacht nach Hause. Mich berührt es persönlich, wenn sich Krethi und Plethi einfinden, wenn Frauen aus allen Berufsfeldern und Schichten Kleider probieren, einander anschauen, Komplimente machen. Das

Anschauen ist eigentlich kein Anschauen, sondern es ist mehr. Es ist ein Wahrnehmen auf eine sehr unterstützende Art.

Die Kleider, die man mitbringt, sollen qualitativ einwandfrei sein – es sind keine, die man einfach so ausschaut. Im Gegenteil, die Frauen hängen immer noch ein bisschen daran, es sind meistens besondere, eher farbige, mutige Kleider. Obwohl man sie weggibt, geht es nicht ums Entsorgen, sondern ums Ehren. Es gibt Kleider, die in unserer Runde die Runde machen.

Das Kleidertauschen gibt den äusseren Rahmen vor und es geschieht in einem Rahmen, der nichts mit Konkurrenzdenken zu tun hat. Hinter allem liegt eine gegenseitige Wertschätzung, der Anlass ist nährend und dadurch kommt auch Dankbarkeit zum Ausdruck. Es kommen Frauen, die einfach da sind und ein Gespräch führen, einmal hat eine ein Gedicht vorgelesen, einmal brachte eine Frau etwas Gebackenes in Form eines Frauenschuhs mit, mit Marzipanüberzug. Es gehört bei uns dazu, dass jede etwas zum Essen mitbringt, der Event ist zugleich eine Äss-Teilete. Ich würde sagen, dass etwa achtzig Prozent der Frauen vor allem wegen dem Zusammensein zum Austausch kommen.

Obwohl der Spruch «Kleider machen Leute» etwas für sich hat, schaue ich auf den Menschen. Ich lasse mich nicht von Kleidern blenden, selbst wenn ich persönlich gerne farbige, manchmal sogar leuchtende Kleider trage. Ich kann genauso gut klassische oder ausgeflippte Kleider tragen, aber ich bin nicht trendabhängig und auch nicht darauf fixiert, ein bunter Vogel zu sein. Beim Kleidertragen muss ich mich nicht verbiegen. An einem der Anlässe blieb am Ende unter anderen eine Snowboardhose übrig, was sonst noch nie vorgekommen ist. Ich habe sie probiert und: Si hei mir wie aagosse passt.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

Jugendarbeit Worb

Bouldern im Freizeithaus?

Der Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) organisiert am 4. Februar einen Informationsanlass, um die Idee einer Boulderanlage im Freizeithaus Worb vorzustellen. Das Projekt BoulderWorb soll entlang der Bedürfnisse der Bevölkerung entwickelt werden und eine Beteiligung von interessierten Personen ermöglichen.

Wie die Jugendarbeit Worb in einer Mitteilung schreibt, übernahm sie 2018 einen grossen Teil des Materials der Boulderhalle «Zäziboulder», als diese geschlossen wurde. Das Material lagert nun im Dachgeschoss des Freizeithauses. Nun will die Jugendarbeit gemeinsam mit Interessierten das Projekt BoulderWorb entwickeln und im Freizeithaus eine Boulderanlage errichten. Gemäss der Medienmitteilung könnte mit einer solchen Anlage ein niederschwelliges, gefahrenloses Angebot für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Lebenslagen geschaffen werden.

Bouldern das Klettern ohne Seil auf Abprunghöhe, erfreut sich immer

grösserer Beliebtheit und gilt längst als Trendsportart. Als Sicherung dienen dicke Sturzmatten, die Maximalhöhe der Boulderwände beträgt vier Meter. Beim Bouldern geht es darum, teils anspruchsvolle Bewegungen auszuüben, indem man selbst geschraubte oder vorgegebene Routen

Informationsanlass

4. Februar 2020, 19 Uhr
Freizeithaus Worb,
Äusserer Stalden 3

Die Jugendarbeit Worb lädt alle interessierten Personen zu einem ersten Informationsanlass mit anschliessendem Apéro ein.

meistert. Man schult dabei Technik, Kraft und Kopf und kann allein oder in Gruppen klettern. So kommt bei der sehr niederschweligen Sportart auch ein sozialer Aspekt zum Tragen: Ist man in Gruppen unterwegs, versucht man gemeinsam Routen zu bewältigen und unterstützt sich gegenseitig. CK

WORBER TOPS

MARIANNE ALVONI kleidet neu die Schweizer Hollywood-Stuntfrau Petra Sprecher ein, die zuletzt neben Brad Pitt im Kinofilm «Ad Astra» durchs All flog. Haute-Couture-Einzelstücke aus dem Hause Alvoni werden damit demnächst auf den roten Teppichen Hollywoods vertreten sein. Auch Michelle Affolter, Freundin von Sänger Luca Hänni, wurde kürzlich von der Worber Modedesignerin eingekleidet und ist nun für Auftritte an der Seite des Sängers mit exklusiver Haute Couture ausgestattet.



VOR 10 JAHREN

Worber Verkehrssanierung

Barbara Egger in Worb

Anfangs Februar informiert die bernische Baudirektorin Barbara Egger-Jenzer an einer Medienkonferenz in Worb über den Stand der Worber Verkehrssanierung.

Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer (SP) hat für den 2. Februar im Worber Gemeindehaus eine Medienkonferenz angesagt. Die bernische Baudirektorin will über die Worber Verkehrssanierung informieren. Aus dem Bundeshaus gibt es zu dem 60-Millionen-Projekt keine Neuigkeiten. Nach dem Ja des Bundesrates ist



gegenwärtig das Parlament am Zug. Am 11. Januar hatte die zuständige ständige Kommission das Worber Projekt traktandiert.

Der Bundeshaus-Fahrplan sieht weiterhin vor, dass die parlamentarische Behandlung des

Worber Projektes im Herbst 2010 abgeschlossen sein sollte (Seite 3). MC

ANDREAS BIRCHER übernimmt den freien SP-Sitz im Grosse Gemeinderat nach dem Rücktritt von Marius Gränicher. Der 62-Jährige ist Leiter Entlastung im Departement Gesundheit und Integration beim Schweizerischen Roten Kreuz und Präsident der Spitex Oberes Worblental. Er lebt seit acht Jahren in Worb. Im Parlament will er sich vor allem für Anliegen in der Alterspolitik einsetzen.



THOMAS HOFER von der BDP wurde vom Gemeinderat als neues Mitglied des Grosse Gemeinderates und der Sozialbehörde gewählt. Er ersetzt mit sofortiger Wirkung im Grosse Gemeinderat Manfred Lehmann und in der Sozialbehörde Adrian Läderach. Die Wahl erfolgte durch den Gemeinderat, weil die BDP keinen Ersatzkandidaten mehr hatte. Thomas Hofer ist in Worb aufgewachsen. Der 30-Jährige arbeitet für die Gemeinde Ostermundigen in der Abteilung Tiefbau und Betriebe, wo er für die privaten Wasser- und Abwasserleitungen zuständig ist.



Archäologischer Fund in Richigen

Dorf aus der Bronzezeit entdeckt

Archäologische Überraschung in Richigen! Kurz bevor die Arbeiten für den Bau eines neuen Stalls begannen, entdeckten Archäologen ein bronzezeitliches Dorf (ca. 1500 v. Chr.). Jetzt wird es in einer Notgrabung eilends untersucht.



Die Ausgrabungen sind im Gang.

Bild: S. Mathys

Das hätte sich Hansueli Steinmann wohl nie geträumt, als er der Gemeinde Worb sein Baugesuch für einen neuen Stall bei Richigen einreichte! Wie alle Baugesuche im Kanton Bern kam auch seines beim Archäologischen Dienst vorbei und da schlug das archäologische Geo-Informationssystem im April 2019 an: Achtung Fundgefahr! Aufgrund von 20 keltischen Gräbern, die im Jahre 1910 in der Nähe gefunden worden waren, zeigte das System nämlich an, dass der Stall in ein archäologisches Schutzgebiet zu stehen kommt. Rasch waren Archäologen zur Stelle und wurden sogleich fündig. Genau unter dem vorgesehenen Bauplatz

stiessen sie auf ein mittelbronzezeitliches Dorf, das als Vor-Vorgänger des heutigen Richigen vor ungefähr 3500 Jahren bestand und rund ein Jahrtausend älter ist als die benachbarten keltischen Gräber.

Unter der Bronzezeit versteht man die Zeit zwischen 2200 und 800 v. Chr. Sie folgte auf die «Steinzeit» und auf die «Kupferzeit», als die damaligen Menschen Werkzeuge zuerst aus Stein und dann aus Kupfer verwendeten. Wie schon in der vorangehenden Jungsteinzeit ab ca. 4500 v. Chr. wohnten die Menschen in der frühen Bronzezeit (2200 bis 1550 v. Chr.) und dann wieder in

der späten Bronzezeit (1300 bis 800 v. Chr.) vor allen an den Seeufern («Pfahlbauten»). In der kurzen, 250 Jahre dauernden mittleren Bronzezeit dagegen siedelten sie aus noch unbekanntem Gründen im Landesinneren an erhöhten, überschwemmungsgeschützten Orten an guter Verkehrs- und Schutzlage – zum Beispiel in Richigen. Da aus dieser Zeit erst wenige Siedlungen im Kanton Bern grossflächig untersucht worden sind, leitete der Archäologische Dienst unter der Verantwortung von Regine Stapfer eine gross angelegte Notgrabung ein.

Bis Ende März 2020 müssen die Arbeiten abgeschlossen sein, damit der Stall gebaut werden kann. Seit Mitte November sind sechs bis zehn Archäologinnen und Archäologen unter Hochdruck am Werk. Zusammen mit dem 1986/87 an der Sonnhalde ausgegrabenen römischen Gutshof handelt es sich um die bisher grösste Ausgrabung in der Gemeinde Worb. Damit ungestört und vor dem Wetter geschützt gearbeitet werden kann, wurde Anfang Januar ein Festzelt über der Fundstelle aufgestellt. Bisher wurden vor allem Gruben für Häuserpfosten, von der Hitze gesprengte Steine (Feuerstellen?) sowie gut erhaltene Keramikreste und einige Knochen ausgegraben. Daraus hoffen die Archäologen Erkenntnisse über die Lebensweise der Ur-Worberinnen und Worber zu gewinnen.

Die IG Worber Geschichte lässt sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen. Sofort nach Bekanntwerden besichtigte kurz vor Weihnachten eine Delegation des Vorstandes zusammen mit Gemeindepräsident Niklaus Gfeller den Fundplatz. Mit dem Archäologischen Dienst organisiert nun die IG am Freitag, 14. Februar (siehe Kasten) einen «Tag der offenen Grabung» und an ihrer Generalversammlung vom 18. März werden die Archäologen über erste Ergebnisse berichten, die dann in einer folgenden Worber Post einem breiteren Publikum mitgeteilt werden. MARCO JORIO, Präsident IG Worber Geschichte

Einladung zum Tag der offenen Grabung

Freitag, 14. Februar 2020,
15 bis 20 Uhr

Ort: Rohrmoos bei Richigen

Parkplätze: Restaurant Rössli Richigen. Ab dort verkehrt ein Shuttle-Bus zur Fundstelle.

Die Besucherinnen und Besucher werden in Gruppen durch die Ausgrabung geführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die IG Worber Geschichte betreibt einen kleinen Verpflegungs- und Informationsstand. Es laden ein: Archäologischer Dienst des Kantons Bern/IG Worber Geschichte

Worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-Annahmestelle

Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 26. Februar 2020 erscheinende Worber Post Nr. 2/2020:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 18. Februar 2020, 12 Uhr

Abonnement
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–, Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.